

Die Initiative für
das gute Testament



Vergiss
mein
nicht

Was Sie rund um das Testament wissen sollten



Informationen zu Erbrecht und
Testament vom Notar



„Warum wir unser Erbe
einer gemeinnützigen
Organisation vermachen.“



Familie Haberleitner

Editorial	3
Willen sichern, Zukunft schenken	
Die Initiative für das gute Testament	4
Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten	
Was Sie rund um das Testament wissen sollten	5
Fragen und Antworten von Dr. Michael Umfahrer Präsident der Österreichischen Notariatskammer	
Exkurs: Weitere Vorsorgemaßnahmen	19
Die Patientenverfügung Die Vorsorgevollmacht	
Familie Haberleitner	22
Warum wir unser Erbe einer gemeinnützigen Organisation vermachen	
Menschen, die man nicht vergisst	28
Wie Testamentsspender*innen über ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun	
Mustervorlagen	33
Nützliche Vorlagen zur Erstellung eines Testaments	
Organisationen, die mit Ihrer Hilfe arbeiten	38
Wofür sich unsere Mitglieder einsetzen	



ist
Medienpartner
von



Vergiss
mein
nicht



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Erben betrifft irgendwann fast jeden von uns. Trotzdem fällt es den wenigsten leicht, über das eigene Testament und damit über den eigenen Tod nachzudenken. Wer aber seinen Nachlass regelt, kann mit mehr Sicherheit und Gelassenheit in die Zukunft schauen. Den meisten ist dabei wichtig, die eigene Familie gut versorgt zu wissen. Auch enge Freunde werden oft bedacht. Immer mehr Menschen entscheiden sich zudem zu einem Vermächtnis für einen guten Zweck. Sie möchten über

ihren Tod hinaus ein Ihnen wichtiges Anliegen unterstützen. Wer seine Erbschaft regeln will, sollte über die gesetzlichen Bestimmungen Bescheid wissen. Die vorliegende Informationsbroschüre der Initiative Vergissmeinnicht soll Ihnen dabei eine Hilfe sein.

Die Aktion Vergissmeinnicht ist eine Initiative des [Fundraising Verbandes Austria](#) (FVA) und vereint fast 90 gemeinnützige Organisationen. Unser Ziel ist es, darüber zu informieren, wie man auch einen guten Zweck bedenken und damit Gutes bewirken kann. Die Organisationen verpflichten sich dabei zu hohen Qualitätsstandards. Als kompetenter Partner steht ihnen die [Österreichische Notariatskammer](#) zur Seite.

Eine informative und anregende Lektüre wünscht Ihnen

Dr. Günther Lutschinger

Geschäftsführer FVA – Fundraising Verband Austria

Was wir mit unserer Initiative bewirken möchten

Gemeinnützige Organisationen tragen mit ihrem täglichen Einsatz zum Gemeinwohl bei: Sie engagieren sich für Soziales, Menschenrechte, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheit und Pflege, Umwelt und Ökologie, Bildung und Wissenschaft oder das kulturelle Erbe. Eine erfolgreiche Arbeit dieser Organisationen ist maßgeblich von Spenden abhängig. Testamentsspenden sind eine der nachhaltigsten Formen der Unterstützung.

Unsere Initiative *Vergissmeinnicht* vereint derzeit fast 90 österreichische Organisationen aus allen Bereichen der Gemeinnützigkeit (Gesundheit, Soziales, Tier- und Umweltschutz, Auslandshilfe, Bildung, Kunst, Forschung etc.). Gemeinsam wollen wir Menschen in Österreich darüber informieren, wie man in einem Testament auch eine gemeinnützige Organisation berücksichtigt. Jede einzelne Mitgliedsorganisation verpflichtet sich dabei zu hohen Qualitätsstandards im Umgang mit Vermächtnissen. Zusammen wollen wir das bewirken, was für eine einzelne Organisation nicht möglich ist: Das öffentliche Bewusstsein über die Möglichkeit von Testamentsspenden zu stärken.

In einer breiten Informationsoffensive möchte *Vergissmeinnicht* darüber informieren, dass ein Vermächtnis für den guten Zweck die Arbeit gemeinnütziger Organisationen nachhaltig unterstützt und auf diese Weise über das eigene Leben hinaus enorm viel Gutes bewirken kann. Unsere Partnerschaft mit der Österreichischen Notariatskammer stellt das dafür nötige Wissen sicher.

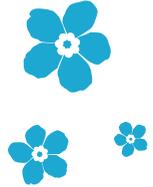
Vergissmeinnicht bietet Ihnen allgemeine Informationen rund um die Themen Erbrecht und Testamentsspenden. Bei speziellen Fragen empfehlen wir Ihnen, professionelle rechtliche Beratung, etwa durch eine*n Notar*in, in Anspruch zu nehmen.

*Jeder und jede hat eine Idee, die ihm/ihr immer schon am Herzen lag.
Wieso nicht diesen guten Zweck im Testament bedenken?*



Die in dieser Broschüre enthaltenen Rechtsinformationen wurden von Notar [Dr. Michael Umfahrer](#), Präsident der Österreichischen Notariatskammer und öffentlicher Notar in Wien, auf ihre Richtigkeit überprüft und entsprechen der mit Inkrafttreten des Erbrechtsänderungsgesetzes 2015 geltenden Gesetzeslage.

Der Präsident der Österreichischen Notariatskammer, Dr. Michael Umfahrer, beantwortet wichtige Fragen rund um das Testament.

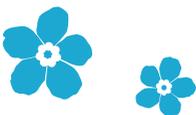


Was genau kann vererbt werden?

Dr. Michael Umfahrer, Präsident der Notariatskammer: Vererblich sind Vermögenswerte wie etwa Liegenschaften, Sparguthaben, Schmuck oder Forderungen gegen andere Personen. Ebenfalls vererblich sind Ansprüche aus Ablebens- und Unfallversicherungen, die keine*n Begünstigte*n nennen sowie Schadensersatz- und Schmerzensgeldansprüche. Aber auch Schulden, wie zum Beispiel ein offener Kredit, werden vererbt. Höchstpersönliche Rechte und Pflichten wie etwa Wohnrecht, Gewerbeberechtigungen, Unterhaltsansprüche oder Vorkaufsrechte enden hingegen mit dem Tod der betreffenden Person. Sie gehören nicht zur Verlassenschaft.

In welchen Fällen sollte man ein Testament machen?

Mit der Errichtung eines Testaments bestimmen Sie, was nach Ihrem Tod mit Ihrem Vermögen geschieht. Das macht vor allem dann Sinn, wenn man möchte, dass die gesetzlichen Erben nicht den gesamten Besitz erhalten oder einer von den Angehörigen mehr bekommen soll, als das Gesetz vorschreibt. In jedem Fall rate ich zu einem Testament, wenn der/die Lebenspartner*in, ein Stiefkind oder auch eine gemeinnützige Organisation bedacht werden soll.





Was sollte in einem Testament geregelt werden?

Das Wichtigste ist, einen oder mehrere Erben einzusetzen. In selbst geschriebenen Testamenten wird oft der grobe Fehler begangen, dass nur Vermächtnisse (vormals Legat) angeordnet werden, also etwa „Die Wohnung soll meine Frau bekommen“ oder „Mein Auto erhält mein Freund Max“. Auf andere Vermögenswerte wie das Pensionskonto oder die Wohnungseinrichtung wird häufig vergessen. Oft entsteht dann ein Streit, wer den Rest des Vermögens bekommt und wer allfällige Schulden, etwa die Begräbniskosten, bezahlen muss. **Neben den Erben sollte man immer auch Ersatzerben bestimmen. Es könnte ja sein, dass der eingesetzte Erbe vor oder gleichzeitig mit dem/der Erblasser*in verstirbt.**

Was genau ist der Unterschied zwischen einem Erbe und einem Vermächtnis?

Beim Vermächtnis erhält der/die Vermächtnisnehmer*in eine bestimmte Sache, etwa das Auto, die Wohnung bzw. einen bestimmten Geldbetrag.

Die Erbin/der Erbe hingegen bekommt einen bestimmten Anteil am Erbe, also etwa die Hälfte oder ein Drittel. Alles, was nicht an Vermächtnisnehmer*innen vermacht wurde, fällt den Erben zu.

Verlassenschaft

Unter Verlassenschaft versteht man alle Vermögensrechte und Verbindlichkeiten der/des Verstorbenen. Die Gesamtrechtsnachfolger erben die gesamte Rechtsstellung des Verstorbenen, also alle Rechte und Verbindlichkeiten.





Vermächtnis (vormals Legat)

Von einem Vermächtnis spricht man, wenn jemand nur bestimmte Dinge aus der Verlassenschaft (etwa die Wohnung, das Auto oder die Münzsammlung) erhalten soll.

*Der/die solcherart Bedachte ist der/die Vermächtnisnehmer*in. Das Vermächtnis ist somit eine letztwillige Zuwendung ohne Hinterlassung eines Erbteils.*

Testament

*Das Testament ist eine einseitige, jederzeit widerrufliche, letztwillige Verfügung, die eine Person zum Erben einsetzt. Es ist die Erklärung des/der Verstorbenen zu dessen/deren Lebzeiten, an wen das zum Zeitpunkt ihres Todes vorhandene Vermögen zur Gänze oder quotenmäßig übergehen soll. Einem einzelnen Erben wird die gesamte Verlassenschaft zur Gänze vermacht, mehrere Erben teilen sich (im Innenverhältnis) die Verlassenschaft quotenmäßig (etwa je zu einem Drittel, zu gleichen Teilen). Der/die Begünstigte ist Gesamtrechtsnachfolger*in der Verlassenschaft und haftet grundsätzlich auch für die Schulden des/der Erblasser*in. Ein Testament kann auch Vermächtnisse enthalten.*





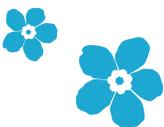
Welche Arten von Testamenten gibt es?

Das *eigenhändige* Testament wird vom Erblasser selbstständig handschriftlich verfasst und unterschrieben. In diesem Fall sind keine Zeugen notwendig. Die Unterschrift muss am Ende des Textes stehen. Die Angabe von Ort und Datum ist unbedingt anzuraten. Das eigenhändige Testament ist die einfachste Testamentsform. Von Nachteil kann allerdings sein, dass es leicht beseitigt oder übersehen werden kann. (Muster auf Seite 32)

Das *fremdhändige* Testament muss vor drei Zeugen errichtet und vom Erblasser mit dem Zusatz „Das ist mein letzter Wille“ oder einer ähnlichen Bekräftigung unterschrieben werden. Die Testamentszeugen müssen gleichzeitig anwesend sein, wenn der Erblasser das Testament unterzeichnet und bekräftigt. Die Zeugen müssen identifizierbar sein, etwa durch Vermerk von Vor- und Familiennamen sowie Geburtsdatum. Sie müssen mit einem eigenhändigen Zusatz unterschreiben, der auf die Zeugeneigenschaft hinweist, beispielsweise mit dem Zusatz „als Testamentszeuge“. Die Zeugen dürfen übrigens nicht selbst im Testament begünstigt oder mit dem/der durch das Testament Begünstigten verwandt oder verschwägert sein. (Muster auf Seite 33)

Das *öffentliche* Testament wird bei einem/einer Notar*in oder bei Gericht gemacht.

In lebensbedrohlichen Situationen gibt es übrigens noch ein zeitlich befristetes, mündliches *Nottestament*.



Was muss ich beim Verfassen eines Testaments beachten?

Grundsätzlich sollte man sich vorher bei einem Experten informieren, denn die Tücke steckt im Detail. So müssen beispielsweise beim fremdhändigen Testament die Zeugen zu ihrer Unterschrift „als Zeuge“ dazuschreiben, sonst gilt das Testament formal nicht. Beim eigenhändigen Testament wiederum darf man keinesfalls die Unterschrift vergessen. Aufgrund der vielen Formvorschriften ist gerade bei der Erstellung eines fremdhändigen Testaments die Begleitung durch eine*n Notar*in empfehlenswert, weil Formfehler zur Ungültigkeit des Testaments führen.

Wie kann ich in meinem Testament eine gemeinnützige Organisation bedenken?

Hier gibt es die Möglichkeit eines Vermächtnisses. Damit ordne ich in meinem Testament an, dass eine oder mehrere Organisationen eine bestimmte Sache oder einen bestimmten Geldbetrag erhalten sollen. Man kann gemeinnützige Organisationen natürlich auch als Erben einsetzen. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass der Name der Organisation korrekt bezeichnet und eine eindeutige Zuordnung möglich ist. Viele Vereine haben beispielsweise Landes- und Bundesorganisationen. Will man Missverständnisse vermeiden, reicht es also nicht aus, einfach „die Krebshilfe“, „die Wasserrettung“ oder „die Caritas“ zu schreiben. Es empfiehlt sich auch, die Vereinsregisternummer der betreffenden Organisation anzuführen (aus dem zentralen Vereinsregister).





Haben pflegende Angehörige einen Erbenspruch?

Pflegeleistungen durch nahe Angehörige werden im Erbrecht berücksichtigt, wenn die/der Verstorbene in den letzten drei Jahren vor seinem/ihrer Tod mindestens sechs Monate lang „in nicht bloß geringfügigem Ausmaß“ gepflegt wurde. Dieser erbrechtliche Anspruch muss schon im Verlassenschaftsverfahren berücksichtigt werden.

Kann ein Testament widerrufen werden?

Ein neues Testament widerruft automatisch ein vorhergehendes, vorausgesetzt das neue Testament ist gültig. Ein Vermächtnis kann so wie ein Testament jederzeit widerrufen werden.

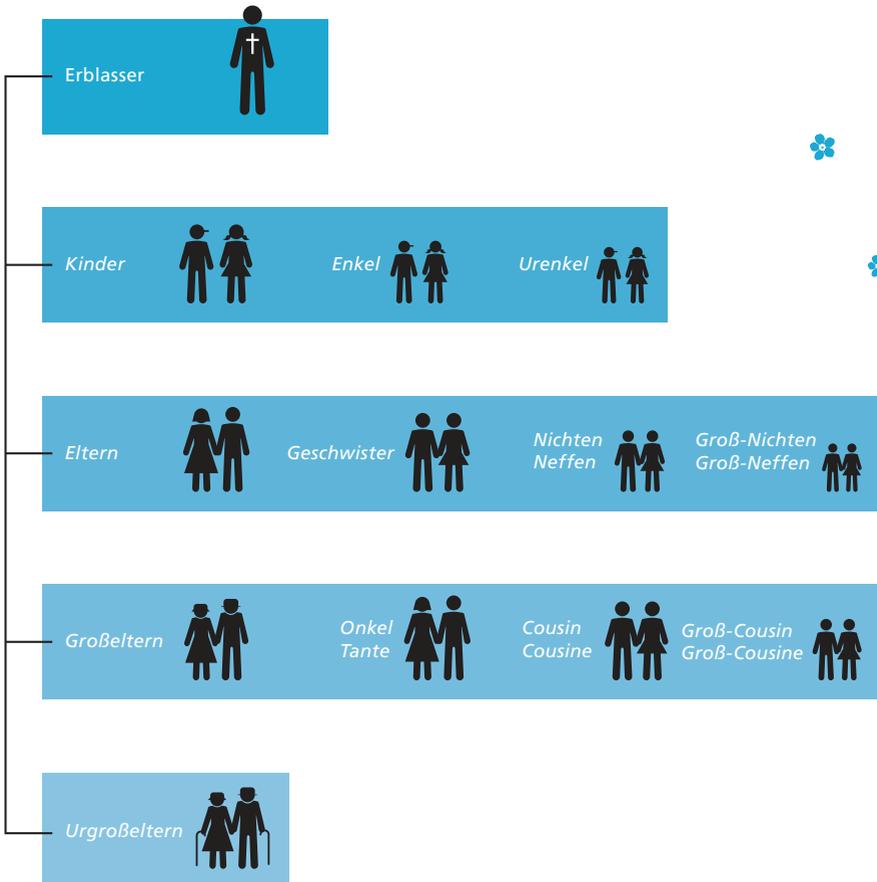
Zentrales Testamentsregister der Österreichischen Notariatskammer

*Jedes Testament, das bei einem/einer Notar*in hinterlegt wird, ist im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass der letzte Wille im Todesfall bekannt wird. Das Register enthält nicht die Urkunden oder deren Inhalt selbst, sondern nur Angaben darüber, von wem das Testament stammt und wo die Urkunde verwahrt wird. Die Gebühr für die Eintragung beträgt 29 Euro.*



Was ist die gesetzliche Erbfolge?

Wenn Sie kein Testament verfassen oder das Testament ungültig ist, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Sie regelt, wer aus der Verlassenschaft erbt und welchen Anteil die nächsten Angehörigen erhalten. Für die gesetzliche Erbfolge ist der Verwandtschaftsgrad der Angehörigen wesentlich.





- **1. Linie:** eigene Kinder und deren Nachkommen (Enkelkinder), auch adoptierte und uneheliche Kinder
- **2. Linie:** Eltern, Nachkommen der Eltern (Geschwister, Neffen, Nichten)
- **3. Linie:** Nachkommen der Großeltern (Onkel und Tanten, Cousins, Cousinen)
- **4. Linie:** Urgroßeltern (ohne Nachkommen)

Eine nähere Linie schließt die entfernteren Linien aus, die Parentelen werden nacheinander berücksichtigt. Die zweite Parentele kann nur erben, wenn es keine Erben aus der ersten Parentele gibt.

Wenn das eigentlich erbberechtigte Mitglied einer Linie die Erbschaft nicht erlangt (z.B. weil es schon verstorben ist), dann erben seine Nachkömmlinge (Kinder und Kindeskinde...) genau den Teil, den diese Person bekommen hätte.

Beispiel: Der Erblasser hat zwei Kinder (Adam und Berta). Beide Kinder haben je wieder zwei Kinder (das sind die Enkelkinder des Erblassers). Adam ist schon vorverstorben. Daher bekommt Berta die Hälfte und die zwei Kinder des verstorbenen Adams teilen sich seine Hälfte.

Wie lauten die gesetzlichen Regelungen für Ehepartner?

Ehepartner erben in Abhängigkeit von der Anzahl der noch lebenden Verwandten. Sind Kinder oder deren Nachkommen vorhanden, erbt der/die Ehepartner*in ein Drittel. Sind weder Kinder noch lebende Nachkommen der Kinder vorhanden, erbt der Gatte/die Gattin zwei Drittel, die Eltern ein Drittel. Sind die Eltern bereits verstorben, fällt der gesamte Nachlass dem/der Ehepartner*in zu.



Wird eine Ehe geschieden, hat der/die geschiedene Partner*in kein Erbrecht mehr. Ein Testament zu seinen/ihren Gunsten gilt als aufgehoben.



Beispiel: Herr Huber hinterlässt einen Sohn sowie zwei Enkelkinder seiner verstorbenen Tochter. Seine Ehefrau erbt ein Drittel, sein Sohn ein Drittel, seine beiden Enkelkinder jeweils ein Sechstel.

Hat auch der/die Lebensgefährt*in ein Erbrecht?

Lebensgefährt*innen wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt: Sie erhalten das verbleibende Vermögen, wenn es keine gesetzlichen Erben (Ehegatten, Kinder, Eltern, Geschwister ...) gibt. Zur Absicherung eines Lebensgefährten ist die Errichtung eines Testaments daher unerlässlich.

Was passiert, wenn es keine Verwandten, Ehepartner*in oder Lebensgefährten*in gibt?

Bei alleinstehenden Personen ohne Blutsverwandte erbt der Staat.

Wie sehen die Bestimmungen zum Pflichtteil aus?

Unabhängig vom Willen des Erblassers besteht für Ehepartner*innen und Kinder ein gesetzlicher Mindestanspruch auf einen Teil des Erbes. Die Höhe des Pflichtteils bestimmt das gesetzliche Erbrecht.

Der Pflichtteilsanspruch beträgt immer die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Der Pflichtteil des Ehepartners ist daher ein Sechstel (sofern es Kinder gibt), der Pflichtteil der Kinder beträgt ein Drittel. Die Berechnung



erfolgt vom reinen Verlassenschaftswert, also nach Abzug aller Schulden sowie der Begräbnis- und Verfahrenskosten, die im Rahmen des Verlassenschaftsverfahrens anfallen.

Der Pflichtteilsanspruch ist eine Geldforderung, die der/dem Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben/die Erbin zusteht. Dessen Erfüllung kann er/sie zwar nicht sofort mit dem Tod des/der Verstorbenen einfordern, aber ein Jahr danach. Der Pflichtteil kann auf Anordnung des Verstorbenen oder auf Verlangen des belasteten Erben bei Vorliegen besonderer Gründe für die Dauer von fünf bis maximal zehn Jahren gestundet werden.

Beispiel: Frau Mayer hinterlässt ihren Gatten und zwei Kinder. Sie hat im Testament ihren Gatten als Alleinerben eingesetzt. Den beiden Kindern steht ein Pflichtteil zu und zwar die Hälfte ihres gesetzlichen Drittels. Der Gatte bekommt zwei Drittel, die Kinder jeweils ein Sechstel der Verlassenschaft.

Kann der Pflichtteil auch reduziert werden?

Mit dem neuen Erbrecht besteht jetzt die Möglichkeit, den Pflichtteil gerichtlich auf die Hälfte zu reduzieren: Dafür darf über einen längeren Zeitraum (20 Jahre lang) kein familiärer Kontakt, wie er in der Familie zwischen Angehörigen gewöhnlich besteht, zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem bestanden haben.



Pflichtteilsberechtigte und Pflichtteilsverzicht

Wenn Pflichtteilsberechtigte im Testament übergangen werden, kommt es häufig zu Erbstreitigkeiten und Testamentsanfechtungen. Die Bewertung des Pflichtteils ist oft mit hohen Sachverständigenkosten durch die dadurch notwendigen Bewertungen und Schätzungen verbunden. Um solche Streitigkeiten und Kosten zu vermeiden, ist es möglich, dass Erb- berechtigte durch einen Vertrag, in Form eines Notariatsaktes, im Voraus auf ihren Erb- und Pflichtteil verzichten. Auch ist es möglich, dass Pflichtteilsberechtigte gegen eine entsprechende „Abfindung“ in Form von Geld oder sonstigen Vermögenswerten auf ihren Pflichtteil verzichten und dadurch der vererbenden Person mehr Spielraum bei der freien Verfügung über ihr restliches Vermögen verschaffen.

Was ist zu beachten, wenn Schenkungen zu Lebzeiten erfolgen?

Die Erbfolge kann durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden vorweggenommen werden. Diese vorweggenommene Vermögensübertragung oder auch Schenkung wird oft gewählt, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden oder um Steuern zu sparen. Meist werden Häuser, Grundstücke oder Eigentumswohnungen zu Lebzeiten auf den Geschenknahmer übertragen. Es empfiehlt sich allerdings dringend, als Geschenknahmer im Vertrag Gegenleistungen, beispielweise das Wohnrecht auf Lebenszeit oder auch Sicherheiten wie etwa ein Belastungs- und Veräußerungsverbot, zu vereinbaren.





Schenkungen (Vermögensübertragungen zu Lebzeiten)

Schenkungen bzw. Vermögensübertragungen zu Lebzeiten (z.B. eine Liegenschaft) sind generell nur dann gültig, wenn das Geschenk tatsächlich übergeben bzw. bei Schenkungen ohne tatsächliche Übergabe ein Notariatsakt errichtet wurde. In jedem Fall benötigt man bei der Übertragung einer Liegenschaft einen schriftlichen Vertrag, welcher den formalen Erfordernissen des Grundbuchs entspricht (Notariatsakt bzw. Beglaubigung der Unterschriften).

Auf Verlangen eines pflichtteilsberechtigten Kindes oder Erben sind Schenkungen an Personen, die zum Kreis der Pflichtteilsberechtigten zählen, der Verlassenschaft hinzuzurechnen und auf den Pflichtteil der beschenkten Person anzurechnen. Schenkungen an gemeinnützige Organisationen sind von dieser Anrechnungspflicht ausgenommen. Schenkungen an pflichtteilsberechtigte sind insoweit nicht zu berücksichtigen, als der Verstorbene die Anrechnung letztwillig verfügt oder mit dem Pflichtteilsberechtigten vereinbart hat.

Was kostet ein Testament?

Die Kosten eines Testaments hängen allein vom Beratungsaufwand ab, ein einfaches Testament kostet zwischen 300 und 600 Euro netto. Die Erstberatung ist gratis. Wenn der Notar das Testament ins Testamentsregister einträgt, gerät es nicht in falsche Hände und kann es auch nicht verloren gehen.

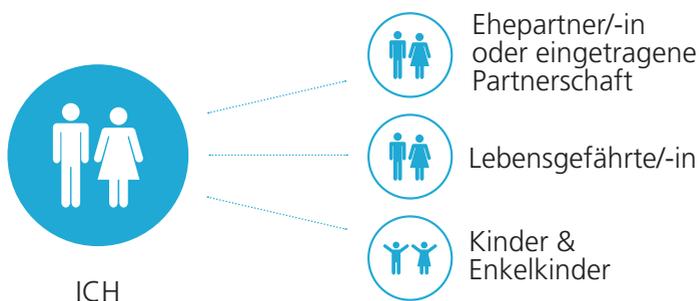




Wie sehen Ihre Verwandtschaftsverhältnisse aus?

Vergissmeinnicht hat den Testamentsrechner in Zusammenarbeit mit Rechtsexperten erstellt und sorgfältig geprüft. Der Testamentsrechner ist eine unverbindliche Erstauskunft und ersetzt keine Rechtsberatung. Eine/n Notar/-in in Ihrer Nähe finden Sie unter www.notar.at

Wollen Sie wissen, wie man ein Testament schreibt und was dabei zu beachten ist? Dann besuchen Sie unsere regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen mit Notarinnen und Notaren über Erbrecht und Testament. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website www.vergissmeinnicht.at



Tipp:

Nutzen Sie den Testamentsrechner auf www.vergissmeinnicht.at. Auch mit einem Testament haben Sie nicht komplett freie Hand bei der Aufteilung Ihres Eigentums. Kinder und Ehepartner haben (fast) immer Anspruch auf einen Pflichtteil. Mit dem Testamentsrechner erfahren Sie, wer Ihre gesetzlichen Erben sind, wer Anspruch auf einen Pflichtteil hat und über wieviel Vermögen Sie frei verfügen können.

HIMMELBLAU

BESTATTUNG

Erleben Sie das gute Gefühl,
vorgesorgt zu haben.
Denn Vorsorge ist Fürsorge,
für sich selbst und seine Angehörigen.

Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche
& kostenlose Himmelblaue Vorsorgeberatung.

24H 📞 01 361 5000

BESTATTUNG & VORSORGE
9 x IN WIEN

www.bestattung-himmelblau.at



EU-Erbrechtsverordnung

Die neue EU-Erbrechtsverordnung regelt, welches Erbrecht anzuwenden ist. Es kommt nicht mehr auf die Staatsbürgerschaft an, sondern auf den gewöhnlichen Aufenthalt zum Zeitpunkt des Todes. Dieser wird, vereinfacht gesagt, dort angenommen werden, wo man seinen familiären und sozialen Lebensmittelpunkt hat. Es kommt auch auf die Dauer und die Regelmäßigkeit des Aufenthaltes an. Der gewöhnliche Aufenthalt bestimmt dann auch, welches Gericht für das Verlassenschaftsverfahren zuständig ist. Sie können als österreichischer Staatsbürger aber das österreichische Erbrecht wählen. Diese Rechtswahl muss in einem Testament erfolgen.

Österreichische Notariatskammer

*Für detaillierte Auskünfte zur Testamentserrichtung, Schenkung, zum Vermächtnis etc. empfehlen wir Ihnen, eine/n Notar*in zu kontaktieren. Die Österreichische Notariatskammer hilft Ihnen, sich mit einem/einer Notar*in in Ihrer Nähe in Verbindung zu setzen.*

Adresse: 1010 Wien, Landesgerichtstraße 20

Postanschrift: Postfach 150, 1011 Wien

Telefon: 01/4024509-0, E-Mail: kammer@notar.or.at

Internet und Notarsuche: www.notar.at





Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann im Vorhinein festgelegt werden, wie man medizinisch behandelt werden möchte, wenn man einmal nicht mehr einsichts-, urteils- und äusserungsfähig ist bzw. welche – lebenserhaltenden – medizinischen Maßnahmen man für diesen Fall ablehnt.

Der Gesetzgeber unterscheidet zwischen einer verbindlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten muss und einer beachtlichen Patientenverfügung, an die sich der Arzt/die Ärztin halten kann.

Die beachtliche Patientenverfügung

Wenn man seinen Vertretern (nahen Angehörigen und Sachwaltern) nur eine Orientierung geben möchte, empfiehlt es sich, eine beachtliche Patientenverfügung zu errichten. Grundsätzlich entscheidet der/die Vertreter*in des Patienten alleine darüber, ob eine Behandlung durchgeführt werden soll, wenn der Patient nicht mehr urteils- bzw. äusserungsfähig ist, wobei dem Arzt/der Ärztin aber eine Art „Einspruchsrecht“ zukommt, wenn der/die Vertreter*in den Abbruch einer lebenserhaltenden Maßnahme wählt.

Die verbindliche Patientenverfügung

Bei dieser Form müssen die abgelehnten Maßnahmen ganz konkret beschrieben werden und der Patient muss aufgrund eigener Erfahrung die Folgen der Patientenverfügung zutreffend einschätzen können. Der Arzt/die Ärztin muss sich in der Regel an diese Patientenverfügung halten.





Eine verbindliche Patientenverfügung muss schriftlich mit Angabe des Datums vor einem Notar oder vor einem/einer rechtskundigen Mitarbeiter*in der Patientenvertretung errichtet werden. Davor muss eine umfassende ärztliche Aufklärung mit medizinischen Informationen über das Wesen und die Folgen der Patientenverfügung erfolgt und dokumentiert worden sein.

Diese Patientenverfügung bleibt für acht Jahre verbindlich und muss dann wieder bestätigt werden. Ansonsten hat diese nur mehr die Wirkung einer beachtlichen Patientenverfügung. Die Patientenverfügung verliert dann nicht nach Ablauf von 8 Jahren ihre Verbindlichkeit, so lange sie die Patientin/der Patient mangels Einsichts-, Urteils- oder Äußerungsfähigkeit nicht erneuern kann.

Patientenverfügungsregister:

Jede Patientenverfügung kann auf Wunsch im Patientenverfügungsregister des österreichischen Notariats sowie im Patientenverfügungsregister der österreichischen Rechtsanwälte registriert werden. Patientenverfügungen sind in diesem Register für Krankenanstalten einsehbar.

*Formulare und weitere Infos zur Patientenverfügung:
www.gesundheit.gv.at/gesundheitsystem/patientenrechte/patientenverfuegung*





Die Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ist eine vorsorglich eingeräumte Vollmacht, die erst dann wirksam wird, wenn die Person für die davon umfassten Angelegenheiten nicht mehr entscheidungsfähig ist. In der Regel wird eine Vorsorgevollmacht einer nahestehenden Person erteilt (z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn etc.).

Die Entscheidung, welcher Person die Vollmacht im Vorsorgefall erteilt wird, sollte gut überlegt sein. Grundsätzlich kann jede volljährige Person Vorsorgebevollmächtigte/Vorsorgebevollmächtigter sein. Ausnahme: Volljährige Personen, die selbst ihre Angelegenheiten nicht ausreichend besorgen können oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einer Einrichtung stehen, von der die Person betreut wird (z.B. Pflegerin/Pfleger in einem Heim), können nicht vorsorgebevollmächtigt werden.

Die Vorsorgevollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertriebsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Erst mit Eintritt und Eintragung des Vorsorgefalls, also wenn die Person nicht mehr entscheidungsfähig ist, wird die Vorsorgevollmacht wirksam.

Man kann auch mehrere Personen bevollmächtigen, die verschiedene Aufgaben übernehmen bzw. Ersatzbevollmächtigte bestimmen.

Bestattungsvorsorge

Über die eigene Sterblichkeit zu sprechen, fällt vielen schwer. Trotzdem ist es sinnvoll, sich bereits zu Lebzeiten Gedanken zur eigenen Bestattung zu machen und eine Bestattungsvorsorge abzuschließen – so können Sie festlegen wie Ihre eigene Bestattung gestaltet werden soll und schaffen damit Sicherheit für Sie und Ihre Hinterbliebenen. Oder Sie schließen eine Bestattungsvorsorgeversicherung bei einem Bestattungsinstitut ab.







Warum wir uns für eine gemeinnützige Organisation entschieden haben:

Das sind wir, Ilse und Ernst Haberleitner, damals und heute. Was waren wir aufgeregt, an unserem „großen Tag“, am 31. August 1974. Ernst war gerade einmal 22, ich 20 Jahre alt. Die Hochzeitsreise führte uns nach Kärnten. Es war unser erster Urlaub nur zu zweit. Den Höhepunkt bildete ein Tagesausflug nach Venedig, wo wir am Markusplatz die Tauben fütterten und mit staunenden Augen durch die Glitzerwelt von Murano spazierten.



Ilse und Ernst Haberleitner

Silberhochzeit, also unseren 25. Hochzeitstag, feierten wir im Disneyland in Paris, wo wir eine ganze Woche lang in einem Hotel unmittelbar beim Vergnügungspark wohnten. Unglaublich, was da alles an Shows und Aktivitäten geboten wird. Wir hatten unheimlich viel Spaß. Beim Tagesausflug nach Paris besuchten wir auch den Montmatre, wo wir uns von einem Straßenkünstler porträtieren ließen.



Zeichnung Montmatre

Heute genießen wir unseren Ruhestand, auch wenn wir dabei alles andere als „ruhig“ sind: Ernst entdeckte vor ca. 15 Jahren sein Talent als Entertainer und tritt seither bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen als Sänger und Moderator auf, letzters auch bei der Jedlersdorfer Faschingsgilde.

Wir haben einen großen Bekanntenkreis, mit dem wir je nach gemeinsamen Interessen vieles unternehmen, ob Theaterbesuche, Tennisrunden oder





Ilse und Ernst beim Tanzen

einfach nur bei einem guten Essen zusammensitzen. Regelmäßig schwingen wir auch das Tanzbein. Als Teenager lernten wir einander in den 70er-Jahren beim Tanzen kennen und das macht nicht nur Spaß, sondern hält zudem auch noch fit.

Daneben darf natürlich auch die Familie nicht zu kurz kommen. Wir sind zwar kinderlos, aber Ilses betagte Mutter lebt in einem Pflegewohnheim und da ist es für Ilse eine Selbstverständlichkeit, sie mehrmals pro Woche zu besuchen.



Dass unsere Ehe schon so viele Jahre hält, liegt sicherlich auch an den Werten, die uns beide verbinden: Wir sind beide vom Typ her „Planer“, mögen unsere Dinge geordnet und geregelt. Das entspricht unserem Wesen. Dazu passen auch unsere Berufe: Ernst war bei der Bundespolizei und ich war viele Jahre in einer Bank angestellt. Bis jetzt hatten wir viel Glück im Leben, deshalb ist es uns wichtig, etwas davon zu teilen und auch regelmäßig zu spenden.

Wir werfen beide nicht gerne Dinge weg, die noch intakt sind. Wenn man sieht, was so alles in den Mistcontainern landet, tut einem oft das Herz weh. Damit alte Sachen ein neues Leben erhalten, hilft Ilse ehrenamtlich beim jährlichen Pfarr-



Ilse mit ihrer Mutter





Ilse und Ernst heute

flohmarkt in Großenzersdorf mit. Klar haben wir beide uns auch Gedanken gemacht, was einmal mit unserem eigenen Hab und Gut passiert. Wir haben beide die Wohnungen unserer Mütter aufgelöst, als diese pflegebedürftig wurden, und wissen, was das für ein Aufwand ist. Das möchten wir keinem unserer Freunde zumuten. Denn so Gott will, werden wir beide alt, und dann sind sie ja auch alt. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, eine Hilfsorganisation als unsere

Alleinerbin einzusetzen. Dass diese einmal nach unseren Wünschen das Begräbnis organisieren und den Nachlass regeln wird, gibt uns ein Gefühl der Sicherheit und ist uns eine große Beruhigung. Damit alles Hand und Fuß hat, haben wir uns zuvor professionelle Hilfe von einem Notar geholt. Unser Testament ist auch im Testamentsregister eingetragen. Damit ist es amtlich, dass es existiert.

Ebenso wichtig ist uns, dass unsere Sachen – unsere vielen Bücher, die große Stofftiersammlung – einmal sinnvoll verwertet werden. Ilse stellt sich gerne vor, dass ihre Teddybären einmal in irgendeinem Kinderzimmer landen und jemand mit ihnen spielt. Für die anderen Menschen geht das Leben schließlich weiter, auch wenn wir einmal nicht mehr sind.



Bärensammlung

Blühende Zukunft für rumänische Kinder

Eva H. konnte sich gut in das Leben und die Schicksale der Kinder in den ärmsten Ländern Europas einfühlen. Ihre Erinnerung an die eigene Kindheit im Wien der Nachkriegszeit war immer noch stark. Für ihre eigenen Kinder war ihr eine gute Ausbildung das Wichtigste. Sie sollten die Chance

haben, etwas zu lernen. Dasselbe wollte die Wienerin aber auch notleidenden Kindern in Rumänien ermöglichen. Deshalb bedachte Frau H. in ihrem Testament eine Hilfsorganisation. Dank ihres Vermächtnisses erhalten nun viele rumänische Mädchen und Burschen die Chance auf eine Berufsausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Aus Dankbarkeit haben die unterstützten Kinder und Jugendlichen für Eva H. ein kleines Apfelbäumchen gepflanzt: die Wurzeln des Baumes symbolisieren die Grundlagen die sie den Kindern gibt, die Früchte stehen für die Hoffnung und gleichzeitig hält der Baum die Erinnerung an Frau H. lebendig.



Zufluchtsort für Mütter und Kinder



Alles begann mit einer Erbschaft: Als eine Hilfsorganisation testamentarisch mit einem Wiener Zinshaus bedacht wurde, baute sie das Haus mit der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender um.



Heute ist es das Zuhause für Frauen und Kinder, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Viele von ihnen haben Gewalt und Missbrauch erlebt, wissen nicht, wie es weitergehen soll. Wer hierher kommt, erhält einen Platz zum Schlafen, einen Ort zum Ausruhen, Kleidung und auch Essen, wenn welches gebraucht wird. Mittlerweile hat der Testamentsspender unzähligen Familien ein Zuhause geschenkt. Die Mütter werden auch bei der Jobsuche unterstützt, damit sie später wieder selbst für sich und ihre Kinder sorgen können. Bis es soweit ist, haben die Familien ein schützendes Dach über dem Kopf und die Hilfe, die sie brauchen, um wieder nach vorne blicken zu können.



Schutz für bedrohte Arten



Andreas Zopf war oft in Südafrika und vom dortigen Artenreichtum fasziniert. Seine Beziehung zur Natur und sein Wissen über die Wilderei bewegten ihn, ebenso wie Ingeborg Häle, zu einer Testamentsspende für eine Naturschutzorganisation. Die Vermächtnisse der beiden ermöglichen heute wegweisen-

de Projekte in Thailand. In der Grenzregion zu Myanmar leben so spektakuläre Arten wie die Hummelfledermaus, der asiatische Elefant und der indochinesische Tiger. Die gemeinnützige Organisation engagiert sich dort für den Schutz dieser seltenen Arten, gegen die Wilderei und für eine naturverträgliche Entwicklung. Ihr Ziel ist, intakte Lebensräume zu erhalten, ohne der Bevölkerung Chancen auf eine Verbesserung ihrer Lebensumstände zu nehmen. Die österreichischen Erfahrungen in der integrierten Raumplanung dienen dabei den Behörden in Thailand und Myanmar als Beispiel.

Liszts Flügel in neuem Glanz

Ob historisch wertvolle Objekte, Bilder alter Meister oder Gegenwartskunst: Die österreichischen Museen beherbergen einen großen Schatz wertvoller Werke und Gegenstände. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, sind viel Engagement, Zeit und Geld erforderlich. Viele glauben, dass sich der Staat um diese Aufgaben kümmert. Aber das stimmt so nicht. Für wichtige Restaurierungs- und Forschungsprojekte sind die kulturellen Einrichtungen auf private Spenden und Testamentsspenden angewiesen. So ermöglichte beispielsweise erst die Angelika Prokopp Privatstiftung, dass der Flügel des ungarischen Komponisten und Klaviervirtuosens Franz Liszt (1811 – 1886) restauriert werden konnte: Das Instrument des weltweit bekannten Pariser Klavierbauers Érard aus dem Jahr 1862 wurde nach Wien gebracht und konnte dank dieser Zuwendung wieder spielbar gemacht werden.



Die Initiative für
das gute Testament
www.vergissmeinnicht.at



Vergiss
mein
nicht

Mein Wille hilft sozialer Gerechtigkeit

**Testaments-
ratgeber
jetzt kostenlos
unter**

info@vergissmeinnicht.at
0800 700 111



UNVERGESSENLICH!

Mit einem Vermächtnis für eine gemeinnützige Organisation tun Sie Gutes über Ihr Leben hinaus.

Übersicht zur Testamentsplanung

Diese Übersicht ist für Ihre privaten Unterlagen gedacht. Anhand der Aufstellung können Sie sich einen groben Überblick über Ihr Vermögen verschaffen. So sind Sie gut für Ihr Gespräch mit einem Notar oder Rechtsanwalt vorbereitet. In die rechte Spalte können Sie eintragen, wer welchen Teil Ihres Vermögens erhalten soll.

Vermögen		Wert in Euro	Erbe / Vermächtnisnehmer*in
Bankguthaben/ Wertpapiere	Nummern		
Bankkonten			
Sparbücher			
Bausparverträge			
Wertpapiere/Aktien			
Safe			
Sonstiges			
Versicherungen	Polizzenummer		
Lebensversicherungen			
sonstige Versicherungen			
Immobilien	Adresse		
Häuser			
Grundstücke			
Wohnungen			
sonstiger Besitz			
Fahrzeuge	Marke/Typ		
Autos			
Motorrad/Moped			
Beweglicher Besitz	Anzahl		
Möbel			
Teppiche			
Antiquitäten			
Porzellan/Besteck			
Bilder			
Schmuck			
Sammlungen			
Computer/Hifi			
sonstige Wertgegenstände			
Summe		€	
abzüglich Verbindlichkeiten (Kredite, Forderungen, Leasingverträge etc.)		€	
Summe Vermögensstand		€	

Beispiel für ein eigenhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

Einleitung

*Ich, Max Mustermann, geboren am 01.01.1940, wohnhaft in
Maxmusterfraustraße 1, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:*

Beispiel Erbschaft

*Zum Erben meines gesamten, zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen,
setze ich die gemeinnützige Organisation Kyz Gutes Tun, wohnhaft in
Musterstrasse 30, 2500 Baden, ein.*

Beispiel Vermächtnis

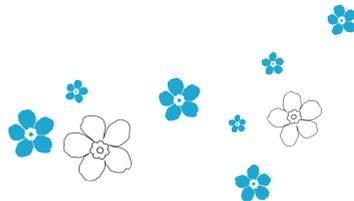
Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

*Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meiner Nichte,
Martha Mustermann, geboren am 01.01.1965, wohnhaft in Mustergasse 1, 1111 Wien
Mein Sparbuch Nr. bbb444 bei der Bank Kyz Bank vermache ich*

*Mag.^e Irene Musterfrau
Mustergasse 25
1010 Wien*

Unterschrift

Max Mustermann





Beispiel für ein fremdhändiges Testament

Mein letzter Wille

Wien, 31. Jänner 2020

Einleitung

Ich, Max Mustermann, geboren am 02.10.1945, wohnhaft in Musterstraße 3, verfüge hiermit letztwillig wie folgt:

Beispiel Erbschaft

Zum Erben meines gesamten zu meinem Ableben vorhandenen Verlassenschaftsvermögen setze ich meinen Neffen, Ferdinand Mustermann, geboren am 11.03.1965, wohnhaft in Beispielplatz 4, ein.

Beispiel Vermächtnis

Ich setze folgende Vermächtnisse aus:

Meine Eigentumswohnung in 1030 Wien, Mustergasse 10, vermache ich meinem Neffen, Markus Mustermann, geboren am 07.06.1961, wohnhaft in Mustergasse 4.

Mein Sparbuch Nr. CCC 969 bei der Bank Abc Kredit vermache ich der

Gemeinnützigen Musterorganisation
Musterfraustraße 12
1010 Wien



Das ist mein letzter Wille

Unterschrift

Max Mustermann

Arno Anders

Arno Anders

als ersuchter Testamentszeuge

geb. am 15.12.1976

(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Hans Huber

Hans Huber

als ersuchter Testamentszeuge

geb. am 15.06.1987

(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Marie Maier

Marie Maier

als ersuchter Testamentszeuge

geb. am 15.08.1977

(Geburtsdatum oder Adresse angeben)

Wichtige Vorkehrungen für den Todesfall

Was zu regeln ist

Name
geboren am in
Adresse

Behandelnder Arzt..... Tel:

Bitte verständigen Sie

1. Tel:
2. Tel:
3. Tel:

Schlüssel zu meiner Wohnung hat

1. Tel:
2. Tel:

Meine Bestattung

- ist geregelt von
- ist nicht geregelt

Mein Testament/letzter Wille

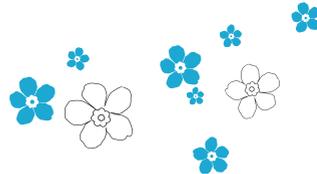
- ist beim Notar hinterlegt (Name, Adresse)
- befindet sich

Es ist abzumelden/zu kündigen

- Mietvertrag (Name und Adresse der Hausverwaltung)
- Haftpflicht-
- Unfall-
- Kfz-
- Haushaltsversicherung
- Andere
- Telefon
- Fernsehen

Was mir sonst noch wichtig ist:

.....
.....



Informationen finden Sie auch unter www.bestattung-himmelblau.at

Die Initiative für
das gute Testament
www.vergissmeinnicht.at



Vergiss
mein
nicht



Mein Wille hilft Tier & Natur

Testaments-
ratgeber
jetzt kostenlos
unter

info@vergissmeinnicht.at
0800 700 111

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die mannigfaltigen Tätigkeitsbereiche, in denen sich die Mitgliedsorganisationen von Vermissmeinnicht engagieren. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Kurzbeschreibung der teilnehmenden Organisationen und eine übersichtliche Zuordnung zu den einzelnen Bereichen. Diese Zuordnung soll Ihnen dabei helfen, die Organisation zu finden, die Sie über Ihr eigenes Dasein hinaus unterstützen wollen.

Bildung



Zugang zu Bildung als eine der wichtigsten Ressourcen für die Entwicklung einer Gesellschaft steht bei diesen Organisationen im Fokus. Sie ermöglicht den Betroffenen bessere Lebenschancen und ein Leben in Würde.

Humanitäre Hilfe



Humanitäre Hilfe zielt darauf ab, die Not von Menschen zu lindern und ihnen in einer humanitären Notlage Schutz und Versorgung zu garantieren und damit die Grundlage für eine Rückkehr zu akzeptablen und menschenwürdigen Lebensbedingungen zu schaffen. Gerade angesichts langanhaltender und wiederkehrender humanitärer Krisen wird die Verflechtung von humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit immer wichtiger.

Gesundheit und Pflege



Der Ausbau der Gesundheits- und Pflegedienste sowie die Verbesserung der medizinisch-pflegerischen Versorgung sind wichtige Eckpfeiler zur Erhaltung der Lebensqualität betroffener Menschen.

Kinder



Kinder sind eine wichtige Quelle für die Entwicklung einer Gesellschaft. Sie sollen unbeschwert aufwachsen können und Zukunftschancen haben.

Kunst und Kultur



Kunst und Kultur gewinnt gerade in Zeiten der rasanten Veränderungen an gesellschaftspolitischer Relevanz und trägt wesentlich zur Entwicklung einer sozialen und weltoffenen Gesellschaft bei.

Menschenrechte



Menschenrechte sind subjektive Rechte, die jedem Menschen gleichermaßen zustehen. Sie sind universell, unveräußerlich und unteilbar und sollen für alle in gleicher Weise gelten.

Religion



Die Förderung religiöser Berufe, der Aufbau der Kirchen vor Ort, die Vermittlung des christlichen Glaubens, der Einsatz für verfolgte Christen sowie der pastorale und karitative Dienst am Menschen in den ärmsten Ländern der Welt stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Soziale Dienste



Dort, wo das staatliche Netz nicht ausreicht, helfen viele Organisationen mit sozialen Dienstleistungen – z.B. bei Obdachlosigkeit, psychosozialen Problemen, Armut, Sucht und anderen Notlagen.



Tier- und Umweltschutz



Die artgerechte Haltung von Tieren und der Einsatz für eine intakte Umwelt und die Artenvielfalt als Lebensgrundlage für uns und unsere Kinder stehen bei diesen Organisationen im Vordergrund.

Wissenschaft und Forschung



Die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Technologie und Innovation spielen eine immer größere Rolle und sind die Quelle des Wohlstands von morgen.

Service für Testamentspender*innen



Ob Unterstützung bei der Organisation von Pflege und Betreuung, Wohnungsauflösung, Begräbnisorganisation, Gedenken im Gebet, Grabbpflege oder Versorgung von Kleintieren – all diese Dinge möchten viele Menschen noch zu Lebzeiten geregelt wissen. Viele Organisationen übernehmen daher gerne solche Aufgaben für ihre Testamentspender*innen und erfüllen diese nach ihren Vorstellungen. In einem persönlichen Gespräch mit der Organisation können Sie die Möglichkeiten und Grenzen einer solchen Hilfestellung über das Leben hinaus klären.

Wussten Sie, dass...

*...Sie auch Organisationen als Ersatzerben einsetzen können?
Das ist ein Erbe, der dann zum Zug kommt, wenn der eingesetzte Erbe nicht erben kann (z.B. schon gestorben ist) oder nicht erben will und daher die Erbschaft ausschlägt.*





Neufeldweg 211, 8041 Graz
Karl Forstner
Obmann
karl.forstner@aktivtierschutz.at
+43 (0) 676/84 24 17 223
www.aktivtierschutz.at



Walfischgasse 12, 1010 Wien
Georg Lenz
Präsident
georg.lenz@alpenverein-edelweiss.at
+43 1 513 85 00



Lerchenfelder Gürtel 43/4/3
1160 Wien
Mag.ª Ulrike Hofstätter
ulrike.hofstaetter@amnesty.at
+ 43 (0) 1 78008-27
www.amnesty.at



Zentrum für Tiere in Not
Klamm 112
3053 Laaben
Dr. Franz-Joseph Plank
office@animal-spirit.at
+43 (0) 2774 29 330
www.animal-spirit.at

Der **Aktive Tierschutz Austria**, mit seinem Stammhaus Arche Noah und zwei weiteren Standorten, ist einer der größten Tierschutzvereine Österreichs. Wir sind mehr als nur ein Tierheim! Vom Sichern von heimatlosen oder verletzten Tieren, über die medizinische Versorgung, eine liebevollen Betreuung bis hin zur gewissenhaften Suche eines beherzten Für-immer-Zuhause bieten wir ein wahres Rundum-Paket für hilflose Tiere. Unsere Mission ist es, notleidenden Tieren zu helfen und ein liebevolles Miteinander zwischen Menschen und Tier zu schaffen.



Der **Alpenverein Edelweiss** steht seit über 75 Jahren für dieselben Werte: Unsere alpine Natur & Umwelt für die nächsten Generationen zu erhalten und gleichzeitig Schutz durch unsere Hütten und Wege zu bieten. Wir fördern einen aktiven Lebensstil unabhängig vom Alter und engagieren uns für Familien, Jugend und für Personen im besten Alter. Für unsere Mitglieder schaffen wir einzigartige Erinnerungen, die ein Leben lang halten und wir bieten ein soziales Umfeld, bei dem niemand zurückgelassen wird.



Amnesty International setzt sich weltweit für die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte ein. Auf Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte wird die Organisation dann aktiv, wenn es schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen zu verhindern gilt.



Animal Spirit verbreitet den Tierschutzgedanken und hilft Tieren in Not, in erster Linie sog. „Nutztieren“. Die Ungerechtigkeit gegenüber den großteils rechtlosen Mitgeschöpfen, wie z.B. tierquälerische Intensivhaltung in der Agrarindustrie, Tierversuchslabors oder die himmelschreienden Langzeit-Tiertransporte, ließ uns 2002 den Verein Animal Spirit gründen, um diese Missstände konsequent zu bekämpfen, aber auch einzelnen Tieren in Not zu helfen, indem wir sie auf einem unserer drei Gnadenhöfe aufnehmen oder sie an gute Plätze vermitteln.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege

41



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen

SAMARITERBUND



Hollergasse 2-6
1150 Wien
Waltraud Barton, MA
waltraud.barton@samariterbund.net
+43 (0)1 89145 344
www.samariterbund.net

Für den **Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs** heißt Hilfe von Mensch zu Mensch seit fast 100 Jahren, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung ausnahmslos ALLEN professionell und mit Herz zu helfen: Jungen und Älteren, Kranken, Verletzten und in Not Geratenen mit Gesundheits-, Pflege-, sozialen Diensten, Rettungs- und Krankentransporten, Katastrophenhilfe im In- und Ausland, in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Dabei sind rund 9000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz.



ARCHE NOAH

Obere Straße 40
3553 Schiltern (NÖ)
DI Marion Schwarz
marion.schwarz@arche-noah.at
+4327248626226
www.arche-noah.at

Der Verein **ARCHE NOAH** entstand vor über 30 Jahren auf Initiative von Gärtner*innen und Bäuer*innen, die das Saatgut als Grundlage unserer aller Ernährung wieder in die eigenen Hände nehmen wollten. Denn: Seit 1900 ist die Vielfalt unserer Kulturpflanzen weltweit um dramatische 75% zurückgegangen. Wir setzen dem Verlust an Biodiversität eine positive Vision entgegen: Erfolgreich arbeiten wir daran, tausende traditionelle und seltene Obst- und Gemüsesorten wieder in die Gärten, auf die Felder und auf den Markt zu bringen.



Autonomie Österreichische
FRAUENHÄUSER

Bacherplatz 10/5
1050 Wien
Mag.ª Maria Rösslhuber
maria.roesslhuber@aoeff.at
+43 (0)664 793 0789
www.aoeff.at

Gewaltfrei leben ist ein Menschenrecht. Der **Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)** setzt sich täglich dafür ein. Wir engagieren uns unermüdlich für ein Ende der Gewalt an Frauen und Kindern. Der Verein AÖF leitet auch die telefonische Beratungsstelle Frauenhelpline 0800/222 555 gegen Gewalt. Gewaltpräventionsarbeit, Medien-, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Kampagnen, Projekten, Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Aufklärung durch Fachtagungen, Seminare, Schulungen und Workshops mit vielen verschiedenen Berufsgruppen sind zentrale Aufgaben des AÖF.



ARCHE
herzens-
brücken

Christine Schorling
Ansprechpartnerin für
Testamentsspenden
+43 (0)660 1044896
c.schorling@herzensbruecken.at

Arche Herzensbrücken ist ein Rückzugsort auf Zeit für Familien, in denen ein oder mehrere Kinder schwer, chronisch oder lebensverkürzend erkrankt sind. Während ihres Aufenthalts in den Arche Herzensbrücken Wochen werden alle Familienmitglieder bedürfnisgerecht betreut und begleitet – pflegerisch, therapeutisch und psychosozial. Der Aufenthalt und alle Angebote sind bis auf einen einkommensabhängigen Selbstbehalt kostenfrei. Auf diese Weise werden die Auszeiten leistbar und die Familien können zu uns kommen, wenn sie es am dringendsten brauchen.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Taborstraße 10, 1020 Wien
Daniela Zainzinger
daniela.zainzinger@aerzte-ohne-grenzen.at
+43 1 409 727 651
www.vermaechtnis-ohne-grenzen.at
www.aerzte-ohne-grenzen.at

Ärzte ohne Grenzen ist eine unabhängige medizinische Hilfsorganisation mit Einsätzen in mehr als 70 Ländern der Welt. Wir helfen überall dort, wo die medizinische Versorgung zusammenbricht: nach Naturkatastrophen, bei bewaffneten Konflikten, bei Epidemien und Ernährungskrisen. Schnell, effizient und unbürokratisch behandeln unsere Teams kranke und verwundete Menschen, betreiben Kliniken und bauen Ernährungszentren, führen Impfkampagnen durch und sorgen für sauberes Trinkwasser.



Jana Bockholdt
Geschäftsführerin
kommunikation@bhs.or.at
+43 1 59988-6739

Menschen mit Pflege- & Betreuungswunsch finden in unseren Pflegehäusern St. Katharina (Wien) und St. Louise (Maria Anzbach), im Betreuten Wohnen in Brunn, Eichgraben und Liesing sowie in drei Ordenshäusern und im St. Barbara Hospiz (OÖ) ein Zuhause. Unsere Häuser sind für alle Menschen, die den Wunsch nach Pflege & Betreuung haben, offen.



Schellinggasse 26/2/2
1040 Wien
Ing. Martin Gurdet, MSc
office@bergrettung.at
+43 (0)664 8101365
www.bergrettung.at

Der Österreichische Bergrettungsdienst versorgt, birgt und rettet insbesondere im unwegsamen, alpinen Gelände Verunglückte, Vermisste oder sonst in Not Geratene. Er ist unabhängig, leistet freiwillige Hilfe und ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Mit Ihrer Unterstützung an den Bundesverband und somit an die rund 13.000 Bergretterinnen und Bergretter in Österreich, ermöglichen Sie uns heute und in Zukunft diese Arbeit fortsetzen zu können.



Museumsplatz 1/10/8
1070 Wien
Mag. Katharina Loupal, BA
katharina.loupal@birdlife.at
+43 (0) 1 523 46 51
www.birdlife.at

BirdLife Österreich ist die einzige landesweit und international agierende Vogelschutz-Organisation Österreichs und verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte. Vom zierlichen Rotkehlchen bis hin zum majestätischen Kaiseradler setzt sich BirdLife für den Erhalt der Vogelvielfalt und ihrer Lebensräume ein.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen

Brot für die Welt

Steingasse 3/12
1170 Wien
Christian Wissounig
spenden@brot-fuer-die-welt.at
+43 (0) 463 32303-323
www.brot-fuer-die-welt.at

Brot für die Welt setzt sich weltweit für die Überwindung der Armut und für mehr Gerechtigkeit ein. Wir packen Hunger und Armut an der Wurzel: Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung arbeiten wir an Lösungen, damit diese ihre Ernährung langfristig selbst sichern kann. Neben dem Thema Ernährung zählen Frauenförderprojekte und die Inklusion von Menschen mit Behinderung, alten Menschen sowie Angehörigen von Minderheiten zu den Arbeitsschwerpunkten.



Hietzinger Kai 85/4
1130 Wien
Dr.ⁱⁿ Iris Gassenbauer
iris.gassenbauer@blindenverband.at
+43 (0) 1 982 7584-202
www.blindenverband.at

Der *Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ)* ist die größte Selbsthilfeorganisation blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich. Unsere zentrale Aufgabe ist die Förderung der Interessen und Bedürfnisse der Betroffenen, um Ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am beruflichen, sozialen und öffentlichen Leben zu ermöglichen. Zusammen mit unseren sieben Landesorganisationen vertritt der BSVÖ als effiziente Dachorganisation die Anliegen seiner Mitglieder österreichweit.



Einige Landesorganisationen bieten ihren Testamentsspender*innen spezielle Services an.

BURGTHEATER

Burgtheater,
Universitätsring 2
1010 Wien
birgit.mondl@burgtheater.at
+43(0)1514444505
www.burgtheater.at

Das *Burgtheater* ist die wichtigste Schauspielbühne des Landes und verbindet Tradition, Vielfalt und Zeitgenössisches in höchster Qualität. Mit seinem 72-köpfigen Ensemble zählt es zu den größten Sprechbühnen Europas und spielt in der deutschsprachigen wie auch internationalen Theaterlandschaft eine unbestrittene Führungsrolle. Viele der Burgtheater Inszenierungen werden jährlich ausgezeichnet und zu den großen Theaterfestivals und auf Gastspiele eingeladen. 2015 wurde das Burgtheater als Theater des Jahres ausgezeichnet.



Canisiuswerk-Zentrum für geistliche Berufe: Wer bewusst und hingebungsvoll lebt und seine Berufung gefunden hat, stärkt seine körperliche und seelische Gesundheit. Aus der tiefen Überzeugung, dass Spiritualität wesentlicher Bestandteil eines gelingenden Lebens ist, unterstützt das Canisiuswerk seit mehr als 100 Jahren Menschen unterschiedlichen Alters bei ihrer Suche nach Sinn und (geistlicher) Berufung.



Stephansplatz 6/1
1010 Wien
Mag.^a Elisabeth Grabner
elisabeth.grabner@canisius.at
+43 (0)1 516 11-1501
www.canisius.at

 Menschenrechte

 Religion

 Soziale Dienste

 Tier- & Umweltschutz

 Wissenschaft & Forschung



Lange Gasse 30/4
1080 Wien
Mag.ª Eva Draxler
eva.draxler@care.at
+43 (0)1715 0 715-54
www.care.at

Caritas &Du

Albrechtskreithgasse 19-21
1160 Wien
+43 (0) 676 3364088
erbschaften@caritas-austria.at
www.caritas.at



Nachreihengasse 10/5
1170 Wien
Gerhard Pock
Gerhard.Pock@cbm.at
+43 664 9118652
www.cbm.at



Oberzellergasse 1
1030 Wien
Sr. Susanne Krendelsberger
susanne.krendelsberger@cs.at
+43 (0)1717 53 -3100
www.cs.at

Seit über 75 Jahren arbeitet CARE an einer Welt, in der es eines Tages keinen Hunger mehr gibt und die Menschen in Würde und Sicherheit leben können. Rund 12.000 MitarbeiterInnen sind unermüdlich in rund 100 Ländern mit Katastrophenhilfe und nachhaltigen Projekten zur Entwicklungszusammenarbeit im Einsatz. CARE ist heute eine der größten internationalen Hilfsorganisationen. Das CARE-Paket® ist wichtiger denn je. Die Auswirkungen des Klimawandels sowie der Corona-Pandemie treiben die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander.



Der Kernauftrag der Caritas ist es, Not zu sehen und zu handeln. Und für jene Menschen einzutreten, die keine Stimme haben. Das bedeutet, menschliches Leben von Anfang bis Ende zu achten und zu schützen und Menschen in Notlagen zu helfen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts. Es sind mehr als 1.600 Orte in ganz Österreich, an denen die Caritas Menschen in Not hilft. In der Auslandshilfe ist die Caritas Österreich in ein Netz von über 160 Caritas-Organisationen eingebunden.



Niemand soll unter Blindheit oder Behinderung leiden, wenn wir es verhindern können. Dies ist seit mehr als 100 Jahren das Credo der Christoffel-Blindenmission (CBM). Der Kreislauf von Armut und Behinderung in den ärmsten Regionen der Welt kann durchbrochen werden – dafür setzen wir uns gemeinsam mit unseren Unterstützerinnen und Unterstützern ein!



Die CS Caritas Socialis begleitet Menschen vom Beginn bis zum Ende des Lebens: Mütter mit ihren Kindern im CS Haus für Mutter und Kind, Hilfesuchende in den CS Beratungsdiensten, Menschen mit Multipler Sklerose in den MS Spezialeinrichtungen, Menschen mit Demenz in den Alzheimer und Demenzbetreuungseinrichtungen sowie ältere und hochbetagte Menschen in den integrativ geriatrischen Einrichtungen und unheilbar kranke Menschen im CS Hospiz Wien.



Bildung



Kunst & Kultur



Humanitäre Hilfe



Kinder



Gesundheit & Pflege



Service für Testamentspender*innen



Hochstettergasse 6
1020 Wien
Pater Markus Inama SJ
office@concordia.or.at
+43 (0) 1 212 81 49-27
www.concordia.or.at

CONCORDIA Sozialprojekte ist eine internationale unabhängige Hilfsorganisation für Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Gegründet 1991 versorgen und betreuen wir heute in unseren Projektländern Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldau jene, die noch nicht für sich sorgen können und jene, die dies nicht mehr können – Kinder, Jugendliche und alte Menschen in Not. Wir verhindern, dass Familien aufgrund existentieller Armut auseinandergerissen werden. Eine gute Schulbildung und eigene Ausbildungsprojekte sind für uns der Schlüssel für eine bessere, glückliche Zukunft für die Kinder.



CONTRAST
Wittelsbachstraße 5
1020 Wien
Mag.^a Claudia Birbaumer
claudia.birbaumer@contrast.or.at
+43 (0) 699 172 945 62
www.contrast.or.at

CONTRAST bietet seit 1985 Frühförderung für Kinder mit Blindheit und Sehbehinderung an. Derzeit werden rund 230 Kinder im Alter von 0-6 Jahren und deren Familien von 20 Frühförderinnen betreut. Unser Angebot: Entwicklungsförderung des Kindes, blinden und sehbehindertenspezifische psychologische Diagnostik, Low-Vision-Beratung, Training lebenspraktischer Fertigkeiten, Training der Echolokalisation und Klicksonar-Technik (akustisches „Sehen“), Schulvorbereitung, Beratung und Begleitung der Familie u.v.m.



Am Heumarkt 27/1
1030 Wien
Sabine Schmid
sabine.schmid@debra-austria.org
+43 (0) 1 876 40 30-12
www.schmetterlingskinder.at

DEBRA Austria hat sich als Patientenorganisation das Ziel gesetzt, kompetente medizinische Versorgung für die „Schmetterlingskinder“ zu ermöglichen und durch gezielte und erstklassige Forschung die Chance auf Heilung zu erhöhen. Dazu kommt die unmittelbare Hilfe für Betroffene und Angehörige in Notfällen oder wenn das Krankenkassen- bzw. Sozialsystem nicht ausreicht.



Schwarzspanierstraße 13
1090 Wien
Christian Otto Wissounig
christian.wissounig@diakonie.at
+43 0 463 32303-323
www.diakonie.at

Seit über 145 Jahren begleitet, betreut und fördert die **Diakonie** Menschen in schwierigen Lebenssituationen – bei Krankheit und in sozialer Not, auf der Flucht und nach Katastrophen; sie fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderungen, begleitet in Pflege und Alter, investiert in die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen. Wir engagieren uns für die Durchsetzung der Menschenrechte, insbesondere jener auf Asyl, Gleichbehandlung und Einheit der Familie.



 Menschenrechte

 Religion

 Soziale Dienste

 Tier- & Umweltschutz

 Wissenschaft & Forschung



Hernalser Hauptstraße 15
1170 Wien
Dr.ⁱⁿ Regina Rüscher
ambulatorium@die-boje.at
+43 (0)1 406 66 02
www.die-boje.at

Die Boje ermöglicht rasche, professionelle, niederschwellige (mit e-Card) und menschliche Hilfe für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen wie etwa Verlust eines Elternteils, traumatische Scheidung, psychiatrisch oder chronisch kranke Angehörige. Wird Kindern und Jugendlichen schnell geholfen, ihr Leid gelindert und Bewältigungsstrategien mit ihnen entwickelt, kann verhindert werden, dass sie selbst psychisch erkranken.



Kinderschutz hat einen Namen

Gonzagagasse 11/10
1010 Wien
Veronika Schiller
schiller@die-moewe.at
+43 1 532 14 14
www.die-moewe.at

Seit mehr als 30 Jahren begleitet die möwe Kinder, Jugendliche und deren Begleitpersonen, die Opfer von psychischer, physischer und sexueller Gewalt geworden sind. An insgesamt sechs Standorten werden Beratung zu allen Fragen rund um Gewalt und Missbrauch, klinisch psychologische Diagnostik, Psychotherapie, Prozessbegleitung und Scheidungs- und Erziehungsberatung angeboten, um Kindern ein gesundes und unbeschwertes Aufwachsen zu ermöglichen. Weitere Schwerpunkte sind die Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, Weiterbildungsangebote für Erwachsene, sowie konsequente Aufklärungs- und Informationsarbeit.



St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Bruder Günter Mayer SDB
Geschäftsführer
mission@donbosco.at
+43 1 87839 521 oder 539

DON BOSCO MISSION AUSTRIA ist die Hilfsorganisation der Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscos in Österreich. Wir unterstützen unsere Bildungseinrichtungen, Zentren für Straßenkinder und Sozialprogramme für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Südamerika. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die ganzheitliche Entwicklung und Förderung, damit das Leben junger Menschen weltweit gelingt.



Wilhelmstraße 21, 1120 Wien
Monika Tschida
Bürokoordinatorin /
Leitung Fundraising
monika@phaustria.org
+43 (0) 6506932247

Lungenhochdruck ist eine seltene, aber nach wie vor unheilbare Krankheit, die, wenn sie nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, tödlich verläuft. Der 1999 von Gerald Fischer gegründete Lungenkinder Forschungsverein sammelt Spenden zur Finanzierung von nationalen sowie internationalen Forschungsprojekten im Engagement gegen Pulmonale Hypertonie (PH). Darüber hinaus leistet der Verein intensive Aufklärungs- und Beratungsarbeit für Betroffene und Angehörige.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen

fulbrightaustria

Museumsplatz 1
1070 Wien
Hermann Agis, PhD
hagis@fulbright.at
+43 (0)1 236 7878 12
www.fulbright.at

Wissenstransfer, kulturellen Austausch und institutionelle Zusammenarbeit, die grenzüberschreitend und völkerverbindend ist – das ermöglicht **Fulbright Austria** seit 70 Jahren. Das Lehren, Lernen und Forschen in den USA bildet zudem auch eine Grundlage für Karrieren, die Innovation, Wissenstransfer und institutionelle Zusammenarbeit fördern. Auf vielfältige Weise tragen wir wesentlich zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wertschöpfung Österreichs bei. Die Herausforderungen der Zukunft machen das FulbrightProgramm wichtiger denn je.



Ute Bock Flüchtlingsprojekt

Zohmannngasse 28
1100 Wien
Brigitte Kainradl-Schmoll
Spender*innenbetreuung
Brigitte.Kainradl-Schmoll@fraubock.at
+43 (0)1 929 24 24 54
www.fraubock.at

Damit Flüchtlinge eine Chance haben!
Asyl ist ein unantastbares Menschenrecht. Der bürokratische Weg dorthin ist jedoch langwierig und geprägt von einem ständigen Gefühl der Unsicherheit. Das **Flüchtlingsprojekt Ute Bock** setzt sich seit über 17 Jahren als unabhängige, private Initiative für die Grundversorgung von Flüchtlingen ein. Neben Sicherstellung der grundlegendsten Bedürfnisse wie Unterkunft und Lebensmittel, unterstützen wir Menschen mit Bildungsangeboten sowie umfassender Sozialberatung solange, bis sie wieder auf eigenen Beinen stehen können.



FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Haus der Forschung
Sensengasse 1
1090 Wien
Silvia Dallabrida, MA
silvia.dallabrida@fwf.ac.at
+43 (0) 1 505 67 40 8102
www.fwf.ac.at/de/ueber-den-fwf/private-zuwendungen-fuer-die-forschung
www.alphaplusstiftung.at

Der **Wissenschaftsfonds FWF** und seine **Stiftung alpha+** bauen Brücken zwischen Personen, die private Mittel gemeinnützig zur Verfügung stellen, und WissenschaftlerInnen, die Forschungsideen auf Weltniveau umsetzen möchten. Gemeinsames Ziel ist es, mit den Möglichkeiten der Grundlagenforschung gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Bringen Sie Forschungsvorhaben für eine bessere Zukunft in ganz Österreich ins Rollen.



Geben für Leben Leukämiehilfe Österreich

Heimgartstraße 3/4
6971 Hard
Susanne Marosch
s.marosch@gebenfuerleben.at
+43 (0) 5574-63266
www.gebenfuerleben.at

Jedes Jahr erkranken in Österreich 1.000 Menschen, darunter viele Kinder, an Leukämie. **Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich** hat es sich seit 20 Jahren zum Ziel gesetzt, Menschen für eine lebensrettende Stammzellspende zu gewinnen. Durch unsere Arbeit konnten bereits über 103.000 Menschen typisiert und über 240 Lebensretter für an Leukämie und an anderen lebensbedrohlichen Krankheiten leidende Menschen gefunden werden.



 Menschenrechte

 Religion

 Soziale Dienste

 Tier- & Umweltschutz

 Wissenschaft & Forschung

GEMEINSAM GEGEN LANDMINEN



www.landmine.at

Beatrixgasse 32/7
1030 Wien

Mag. Barbara Kopf

Geschäftsführerin

barbara.kopf@ggl-austria.at

+43 660 3634402

www.landmine.at

Gemeinsam gegen Landminen – schon unser Name ist Programm! Seit 2002 setzen wir uns in Afrika, Asien und Europa für Betroffene ein: für Kinder, die zwischen Minenfeldern aufwachsen; für Minenopfer, die um ihr Überleben kämpfen; für Geflüchtete, die der Entminung ihrer Häuser und Felder entgegenfeiern. Wir arbeiten für die Rechte von Minenopfern und unterstützen Minenräumung. Unsere Minenrisiko-Schulungen schützen vor Unfällen, unsere unbürokratische Opferhilfe sichert medizinische Versorgung, Rehabilitation und Reintegration von Minenopfern.



GESELLSCHAFT ÖSTERREICHISCHER

KINDERDOERFER

www.kinderdoerfer.at

Ballgasse 2

1010 Wien

Andrea Vicen

vicen@kinderdoerfer.at

+43 (0)1 512 52 05-0

www.kinderdoerfer.at

Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer: Wir wollen eine Welt, in der Kinder und Jugendliche willkommen sind, sich geliebt fühlen, sich beteiligen und ihre Potentiale entfalten können. Wir helfen Familien in Krisensituationen und geben Kindern und Jugendlichen ein liebevolles zu Hause, wenn ein Aufwachsen in der Familie nicht mehr möglich ist. Unsere Arbeit orientiert sich an den Lebens- & Entwicklungsbedürfnissen der Kinder um deren Selbstwertkompetenz zu stärken und sie gut ins Erwachsenenleben begleiten zu können.



Neustiftgasse 36

1070 Wien

Mag. Astrid Stelmann

astrid.stelmann@global2000.at

+43 (0)1 602 0812 16

www.global2000.at

GLOBAL 2000 ist die führende österreichische Umweltschutzorganisation. Als aktiver Teil von Friends of the Earth International kämpfen wir für das Schöne. Für eine intakte Umwelt, eine zukunftsfähige Gesellschaft und nachhaltiges Wirtschaften. Denn eine gesunde Umwelt bedeutet mehr Lebensqualität heute und eine bessere Zukunft für unsere Kinder und kommende Generationen. Umweltschutz heißt für uns Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Tier und Umwelt. Heute für morgen.



HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Seeböckgasse 30a

1160 Wien

Maria Hämmerle

maria.haemmerle@hb.at

+43 (0) 1 401 99-1320

www.hb.at

Seit 1875 ist das Haus der Barmherzigkeit für Menschen mit höchstem Unterstützungs- und Pflegebedarf da. Heute werden in den „Häusern der Barmherzigkeit“ in Wien und Niederösterreich rund 1.600 schwer pflegebedürftige Menschen betreut, unter ihnen hochbetagte, chronisch kranke Menschen oder jüngere im Wachkoma und mit stark fortgeschrittener Multipler Sklerose oder Demenz. Sie benötigen medizinische, pflegerische und therapeutische Betreuung rund um die Uhr – und all dies natürlich mit viel Herz!



 Bildung

 Humanitäre Hilfe

 Gesundheit & Pflege

 Kunst & Kultur

 Kinder

 Service für Testamentspender*innen



Grünauerstraße 10
4020 Linz
Michaela Altendorfer
m.altendorfer@herzkinder.at
+43 (0) 664 520 09 31
www.herzkinder.at

Herzkinder Österreich ist eine österreichweite Anlaufstelle für alle nicht medizinischen Anliegen und Belange für herzkrankte Kinder, Jugendliche und deren Familien. Gemeinsam mit einem Team aus 26 MitarbeiterInnen betreut Herzkinder Österreich über 4000 betroffene Familien in ganz Österreich und versucht, die Eltern bereits ab Erstellung der Diagnose „Herzkind“ aufzufangen und sie ein Stück des Weges zu begleiten (Schwangerschaftsbetreuung, Nachbetreuung nach Herzoperation, Nächtigungsmöglichkeiten im Teddyhaus,...). Jedes 100. Baby kommt mit einem Herzfehler zur Welt!



Krugerstraße 3/3, 1010 Wien
Tel.: +43 (1) 512 58 00
office@hilfeimeigenenland.at
www.hilfeimeigenenland.at

Täglich erfahren wir von tragischen Schicksalsschlägen. Von Menschen, die unverschuldet von heute auf morgen in Not geraten sind. **HILFE IM EIGENEN LAND** -Katastrophenhilfe Österreich wurde 1965 nach dem verheerenden Hochwasser unter dem Namen „Katastrophenhilfe österreichischer Frauen“ gegründet. Neben dem Vereinsnamen hat sich in den letzten 57 Jahren auch der Vereinszweck verschoben. Waren es in den Anfangsjahren hauptsächlich Naturkatastrophen, bei denen geholfen wurde, sind es heute vor allem persönliche Lebenskatastrophen: Krankheiten, unerwartete Todesfälle, Schicksalsschläge. „Wer schnell gibt, gibt doppelt, lautet unser Motto“, erklärt Vereinspräsidentin Sissi Pröll.



Jägerstraße 36
1200 Wien
Mag.ª Waltraud Portner-Frisch
portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at
+43 (01) 330 35 45-39

In der **Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs** setzen wir uns für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben sehbehinderter und blinder Menschen jeden Alters ein. Kurse, Beratung, Mobilitätstrainings und Vorbereitung zum Führen eines Blindenhundes, Therapieangebote, der Austausch mit anderen Betroffenen und die Beseitigung von Barrieren hilft bei einer unabhängigen Lebensgestaltung und bringt steigende Lebensqualität für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich. Die Hilfsgemeinschaft bietet ein individuelles Beziehungsprogramm für TestamentsspenderInnen.



Alexandra Kleinheinz
kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at
+43 (01) 330 35 45-30
www.hilfsgemeinschaft.at



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.
HILFSWERK
Grünbergstraße 15/2/5
1120 Wien
Mag. Regina Gschwandtner-Strnad
regina.gschwandtner-strnad@hilfswerk.at
+43 (0)1 / 40 57 500-210
www.hilfswerk.at

Große Hilfe ganz nah: Ältere oder kranke Menschen, Familien, Kinder und Jugendliche benötigen manchmal Hilfe. Hilfe, die sie beim **Hilfswerk** finden, die sie stärkt und ihnen Kraft und Zuversicht gibt, ihre Potenziale wieder zu entfalten. Durch diese Hilfe zur Selbsthilfe trägt Ihre Unterstützung Früchte – jeden Tag. Auch über Grenzen hinweg: In Kriegs und Krisenregionen sind wir rasch und nachhaltig für Menschen in Not da und bleiben, bis die Familien ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen können.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Münichreiterstraße 31
1130 Wien
Mag. Nina Hollinger
+43 (1) 879 07 07 - 39
legate@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

„Bildung überwindet Armut“ – *Jugend Eine Welt* - Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit fördert nach diesem Motto seit 25 Jahren als internationales Hilfswerk Schulen, Straßenkinder Programme und Bildungszentren für benachteiligte junge Menschen weltweit. Bevorzugte Projektpartner sind dabei die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern.



Stephansplatz 6
1010 Wien
Mag. Harald Mühlberger
Ltg Stabsstelle Ressourcen- & Projektsteuerung
+43-1-51552-3453
h.muehlberger@edw.or.at
www.kategoriale-seelsorge.at

Manchmal ist es ein Nicht-Mehr-Weiter-Wissen. Manchmal ist es ein Tief-Luft-Holen und ein Sich-Ausweinen. Und manchmal ist es einfach auch nur ein Drüber-Reden-Wollen, weil man sonst mit niemandem drüber reden kann. Was uns vereint, ist der Mensch - mit seiner individuellen Herausforderung, in seiner individuellen Situation. Wir bieten Hilfe an, die ankommt. In der Wohnung einer alleinerziehenden Mutter. Beim Patienten in einem Krankenhaus. Am Telefonhörer eines verzweifelten Anrufers. Bei der Mitarbeiterin eines Pflegeheims.



Rotenturmstraße 2917
1010 Wien
Peter Begsteiger
peter.b@kinderhilfswerk.at
Monika Harrer
monika.harrer@kinderhilfswerk.at
+43 7229 62082
www.kinderhilfswerk.at

Das *Kinderhilfswerk* bietet österreichweit sozial schwächer gestellten Kindern und deren Familien Hilfe durch Beratung, Therapie, Diagnostik, Prävention, Reitpädagogik und erlebnispädagogische Projekte. Pro Jahr unterstützt das Kinderhilfswerk im Schnitt 1.400 Kinder & Jugendliche mit individuellen Therapieangeboten. Unabhängig und überwiegend über Spendengelder finanziert, leisten wir unbürokratisch rasche Hilfe und ermöglichen durch kostenlose Psychotherapie benachteiligten Kindern bessere Zukunftschancen.



Meidlinger Hauptstraße 57-59
1120 Wien
Mag.a (FH) Helga Schöfbeck
helga.schoefbeck@kinderhospiz.at
+43 (0)664 7340 2640
www.kinderhospiz.at
www.facebook.com/KinderhospizNetz

Das *Kinderhospiz Netz* begleitet lebensbegrenzend erkrankte Kinder medizinisch, pflegerisch und psychosozial: Zu Hause und in Wiens erstem Kindertages- und Wochenendhospiz. Wir knüpfen ein Auffangnetz für die gesamte Familie. Auch nach dem Tod eines Kindes betreuen wir die Angehörigen durch professionelle Trauerbegleitung. Unser Angebot ist rein spendenfinanziert und für die Familien kostenfrei. Ihre Zuwendung erleichtert schwerstkranken Kindern und deren Familien den Alltag und schenkt Lebensqualität und Lebensfreude!



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen



Kinderschutzzentrum

SALZBURG

Leonhard-von-Keutschach-Straße 4
5020 Salzburg
Mag. Peter Trattner
trattner@kinderschutzzentrum.at
+43 (0) 662 44 911-18
www.kinderschutzzentrum.at

Unsagbares seelisches Leid lindern helfen. Das **Kinderschutzzentrum Salzburg** ist eine Beratungs- und Therapie-stelle für minderjährige Missbrauchs- und Gewaltopfer. Wir sind die erste Anlaufstelle für die Opfer und deren Eltern oder Bezugspersonen. Die betroffenen Kinder werden bei der Aufarbeitung der schrecklichen, traumatischen Erlebnisse unterstützt. Jährlich werden ca. 1.000 Personen ambulant betreut.



Dorotheergasse 18
1010 Wien
Gottfried Mernyi und Elfriede Schachner
stiftung@kindernothilfe.at
+43 (0) 1 513 93 30
www.kindernothilfe.at

Die **Kindernothilfe** setzt sich an der Seite von in Armut lebenden Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika für eine Zukunft ohne Elend, Gewalt und Missbrauch ein. Unser Ziel ist erreicht, wenn sie und ihre Familien ein besseres Leben mit guten Zukunftsperspektiven führen können. Unsere Hilfe setzt bei grundlegenden Bedürfnissen an: Ernährung, medizinische Versorgung, Schutz und Bildung. Kinder brauchen eine intakte Gemeinschaft auf dem Weg in ein eigenständiges Leben. Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, Beseitigung der Armut und humanitäre Hilfe sind unsere Schwerpunkte.



KIRCHE IN NOT

ACN ÖSTERREICH

Weimarer Straße 104/3
1190 Wien
Herbert Rechberger
hr@kircheinnot.at
+43 (0) 1 405 25 53
www.kircheinnot.at
www.christenverfolgung.org

KIRCHE IN NOT – ÖSTERREICH ist ein katholisches Hilfswerk. Unsere Mission ist es, der notleidenden Kirche Hilfe zu leisten. Es leistet materielle Hilfe für Christen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden oder aus diesem Grund ihre Heimat verlassen müssen. Wir helfen aber auch dort, wo Christen durch Elend, Unterdrückung und andere Notlagen in Gefahr sind. Der Verein bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die Bekämpfung der Armut und Not und die Katastrophenhilfe weltweit.



KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Maria Theresien-Platz 1
1010 Wien
Verena Baumgartner, BSc BA
verena.baumgartner@khm.at
+43 (0)1 525 24 – 4037
www.khm.at

Das **Kunsthistorische Museum Wien** ist das größte Univer-salmuseum Österreichs. Mit der Eröffnung des Gebäudes am Wiener Burgring 1891 wurden tausende Kunstwerke erstmals unter einem Dach präsentiert. Auch die Schatz-kammer, die Wagenburg, das Weltmuseum Wien und das Theatermuseum sowie die Sammlungen in der Neuen Burg und im Schloss Ambras gehören zum KHM-Museumsver-band. Dieses reiche Erbe geht auf das Engagement und die Weitsicht der Habsburger zurück. Heute ist es unsere gemeinsame Verantwortung, diesen einzigartigen Kultur-schatz für die Zukunft zu bewahren.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung

Lebenshilfe

Wege für Menschen

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 37a
8010 Graz
Martina Požgainer
martina.pozgainer@lebenshilfe-guv.at
Tel. +43-676-84 71 55 632
www.lebenshilfen-sd.at

Die **Lebenshilfe** ist eine lebendige Bewegung. Wir begegnen einander auf Augenhöhe und stehen gemeinsam für soziale Fairness in einer offenen Gesellschaft. Rund 3.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen unsere Angebote in Anspruch. Ob eine Behinderung, eine Lernschwäche, die Suche von Eltern nach Entlastung, oder von Jugendlichen nach ihrem beruflichen Weg: Was auch immer die Menschen zu uns bringt – ob eine Behinderung, eine Lernschwäche, die Suche von Eltern nach Entlastung oder von Jugendlichen nach ihrem beruflichen Weg – eines haben sie gemeinsam: Sie möchten in ihren Stärken gesehen werden.



Lebenshilfe

Favoritenstr. 111/10
1100 Wien
Österreich
office@lebenshilfe.at
+43(0)18122642
www.lebenshilfe.at

Die **Lebenshilfe Österreich** ist die älteste und größte Interessenvertretung für Menschen mit intellektuellen Behinderungen in Österreich. Die Organisationen der Lebenshilfe bieten den Menschen neben der Interessenvertretung auf Landes-Ebene auch Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Arbeiten und Unterstützung im Alltagsleben. Derzeit begleiten wir rund 11.000 Menschen an etwa 500 Standorten. Die Vision ist eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben.



REGNUM CHRISTI
LEGIONÄRE CHRISTI

Marxergasse 10/4
1030 Wien
Ferdinand Walsler
fwalsler@arcol.org
+ 43 1-5134-488-22
www.regnumchristi.eu

Die **Legionäre Christi** sind eine Priester-Kongregation päpstlichen Rechts mit aktuell 1.501 Mitgliedern, darunter sind vier Bischöfe. Zusammen mit der Apostolatsbewegung Regnum Christi (23.234 Mitglieder) bilden die Legionäre Christi eine geistliche Familie. Sie arbeiten vorwiegend in Schulen und Universitäten, in Mission und Entwicklungshilfe, im Bereich der Medien und in der Jugend- und Familien-pastoral sowie in der Diözesanpriesterausbildung.



LICHT
FÜR DIE WELT

Niederhofstraße 26
1120 Wien
David Hagen
D.Hagen@licht-fuer-die-welt.at
+43 (0)1 810 1300 49
www.licht-fuer-die-welt.at

LICHT FÜR DIE WELT setzt sich als österreichische Hilfsorganisation für blinde, augenkrankte und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde ein. Mit unseren weltweiten Hilfsprojekten retten wir Augenlicht und schenken behinderten Kindern Zukunft.



 Bildung

 Humanitäre Hilfe

 Gesundheit & Pflege

 Kunst & Kultur

 Kinder

 Service für Testamentspender*innen



Sonnenfelsen-gasse 13/1. Stock/Tür 4
1010 Wien

Claudia Zwingl

claudia.zwingl@make-a-wish.at

+43 (0)1 378 07 28 oder 0660 824 69 21

www.make-a-wish.at

Die **Make-A-Wish Foundation® Österreich** erfüllt Herzenswünsche schwerkranker Kinder und Jugendlicher zwischen 3 und 18 Jahren. Seit 1997 in Österreich aktiv, hat Make-A-Wish bereits über 1.600 Kinderwünsche erfüllt, die Freude, Hoffnung und neue Kraft bringen. Durch die Wunsch Erfüllung möchten wir diesen Kindern weit mehr geben als die Erfüllung eines Herzenswunsches – nämlich Vorfreude, eine Auszeit von der Krankheit, wunderschöne Erinnerungen und schlussendlich Kraft und Hoffnung, dass scheinbar Unmögliches möglich wird.



MALTESER

Johannesgasse 2

1010 Wien

Mag. Manuel Weinberger

vergissmeinnicht@malteser.at

+43 (0) 1 512 53 95

www.malteser.at

Seit ihrer Gründung haben sich die **MALTESER** zur größten rein ehrenamtlichen Rettungs- und Behindertenbetreuungsorganisation in Österreich entwickelt. Arme, notleidende, kranke und verlassene Menschen stehen im Mittelpunkt unserer von christlicher Nächstenliebe getragenen Tätigkeit.



jesuitenweltweit

MENSCHEN FÜR ANDERE JESUITENMISSION.AT

Dr. Ignaz Seipel Platz 1

1010 Wien

P. Klaus Vähröder SJ

vathroder@jesuitenmission.at

Mag.ª Katrin Morales

morales@jesuitenmission.at

+43 1 5125232 56

www.jesuitenmission.at

MENSCHEN FÜR ANDERE jesuitenweltweit: Die Jesuitenmission knüpft Netze weltweiter SOLIDARITÄT. Solidarität mit den Armen bedeutet konkrete Unterstützung von Menschen in Not sowie Hilfe für eine umfassende menschliche Entwicklung. Sie bedeutet auch politische Anwaltschaft für die Menschenrechte und für eine Veränderung ungerechter Strukturen in der prophetischen Perspektive des Evangeliums. Über das weltweite Netzwerk des Ordens unterstützt die Jesuitenmission Projekte der Armutsbekämpfung, Flüchtlingshilfe, Bildung, Gesundheit, Ökologie, Menschenrechte und Pastoralarbeit.



MALTESER

KINDERHILFE

Stefan Fadinger Strasse 34

3300 Amstetten

Katharina Stögner

Leitung Fundraising & Kommunikation

katharina.stoegner@malteser.at

+43 664 11 88 561

www.malteser-kinderhilfe.at

www.hildeumdaschhaus.at

Wenn eine Familie die Diagnose erhält, dass ihr Kind an einer unheilbaren Krankheit oder Beeinträchtigung leidet, ändert sich das Leben schlagartig. Nichts ist mehr wie zuvor. Die **MALTESER Kinderhilfe** hat im Hilde Umdasch Haus einen Ort des Lebens für diese Kinder geschaffen. Hier finden sie einen „normalen“ Wohn- und Lebensraum vor, werden liebevoll gepflegt (Langzeit oder Kurzzeit) und erhalten eine pädagogische und therapeutische Betreuung. Die **MALTESER Kinderhilfe** betreibt das Haus seit 2015 und steht unter dem Dach des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Capistrangasse 8/10
1060 Wien

Mag. Markus Schwarz-Herda
m.schwarz-herda@mfm.at
+43 (0)1 58 66 950-18
www.mfm.at

missio

Seilerstätte 12/1
1010 Wien

Simone Sommer
sommer@missio.at
+43 (0)1 513 77 22-62
www.missio.at



Puchsbaumplatz 2/5+6
1100 Wien

Mag.ª Jarmila Satrapa
office@moki.at
+43 664 886 541 98
www.moki.at



Wiens mobiles Kinderhospiz
und Kinderpalliativteam

Schulgasse 43
1180 Wien

Irene Kapaun
irene.kapaun@kinderhospizmomo.at
+43 (0)676 560 9531
www.kinderhospizmomo.at
www.facebook.com/
kinderhospizmomo

Menschen für Menschen leistet seit 1981 „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Äthiopien, wodurch ganze Regionen langfristig entwickelt und unabhängig von fremder Hilfe werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort setzen wir gut abgestimmte Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen um. Das Leben von rund 6 Millionen Frauen, Männern und Kindern konnte auf diese Weise bereits verbessert werden.



Die *Päpstlichen Missionswerke (Missio)* sind die Hilfsorganisation des Papstes. Wir helfen den Menschen in den ärmsten Gegenden der Welt und fördern den Aufbau der Kirche in den Missionsdiözesen. Dort wo die Not medial nicht wahrgenommen wird, sind unsere Partner vor Ort und nahe bei den Menschen: Die Priester, Ordensleute und Laien leben konkrete Nächstenliebe und stärken die Schwachen und Notleidenden. In über 50 Ländern finanzieren wir durch Spenden aus Österreich Projekte, die wirklich etwas bewegen und die Welt verändern.



MOKI Mobile Kinderkrankenpflege betreut seit 1999 Frühgeborene, Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen, schweren Behinderungen, sowie mit lebensverkürzenden Erkrankungen. Durch MOKI erfahren die Familien professionelle Pflege, kompetente Begleitung und medizinische Betreuung zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder im Hort. Gleichbleibende Bezugspersonen ermöglichen individuelle Abstimmung der Pflegeetätigkeit und die Entlastung der Eltern. MOKI gibt es in Wien, NÖ, OÖ, Kärnten, Salzburg, im Burgenland und in der Steiermark.



Wiens mobiles Kinderhospiz und Kinderpalliativteam MOMO: Schwerstkranke Kinder wünschen sich oft nichts sehnlicher, als so viel Zeit wie möglich zu Hause, in der Geborgenheit ihrer Familien, zu verbringen. Das Kinderhospiz MOMO organisiert die Unterstützung, die schwerstkranke Kinder und ihre Familien brauchen: medizinische Versorgung, professionelle Pflege, psychosoziale Beratung sowie musiktherapeutische, ehrenamtliche und seelsorgerische Begleitung. Das Betreuungsangebot ist für die Familien kostenlos und zum Großteil durch Spenden finanziert.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen

Burgring 7
1010 Wien
Mag. Markus Roboch
markus.roboch@nhm-wien.ac.at
+43 (0) 1 52177-228
www.nhm-wien.ac.at

Das **Naturhistorische Museum Wien** ist mit über 30 Millionen Sammlungsobjekten eines der bedeutendsten naturwissenschaftlichen Museen der Welt. Seine frühesten Sammlungen sind über 250 Jahre alt. Berühmte und einzigartige Exponate machen die Faszination der Natur und ihrer Erforschung erlebbar.



neunerhaus

Gumpendorfer Straße 83 - 85/
Haus 4/1. DG
1060 Wien
Mag.a Julia Szewaldj
ulia.szewald@neunerhaus.at
+43 (0)1 990 09 09 932

neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen: bietet seit 1999 Wohnen, medizinische Versorgung und Beratung für obdachlose und armutsgefährdete Menschen. Jährlich finden etwa 500 Personen dank neunerhaus ein Zuhause – darunter zahlreiche Familien. Etwa 6000 Menschen werden von den neunerhaus Ärzt*innen und Zahnärzt*innen kostenlos versorgt – Tendenz steigend. Darunter auch hunderte Kinder, denn: Sind die Eltern nicht versichert, sind es auch die Kinder nicht. Das neunerhaus Café bietet soziale Teilhabe und einen gemütlichen Grätzltreff. In der neunerhaus Tierärztliche Versorgung helfen ehrenamtliche Tierärzt*innen den treuesten Begleitern obdachloser Menschen.



Finktham 90
4612 Scharten
Michaela Weigl
michaela.weigl@mps-austria.at
+43 (0)664 522 0 682
www.mps-austria.at

Die **MPS-Gesellschaft** setzt sich seit 1985 für Kinder ein, die mit der vererbaren Stoffwechselerkrankung MukoPoly-Saccharidose leben. Sie informiert, schult, unterstützt und begleitet betroffene Familien auf ihrem schweren Weg und möchte ihre Lebensqualität nachhaltig verbessern. Ihre Vision ist: „Kein Kind soll zukünftig an MPS sterben, MPS muss heilbar werden!“ Deswegen fördert sie auch Forschungsprojekte mit dem Ziel einer Therapieentwicklung.



Netz für Kinder
Steinebach 18
6850 Dornbirn
Dr. Hubert Löffler
hubert.loeffler@netz-fuer-kinder.at
+43 (0)664 358 6135
www.netz-fuer-kinder.at

Seit 1996 fängt das **Netz für Kinder** Vorarlberger Kinder und deren Familien in schwierigen Lebenssituationen auf. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut, fehlende soziale Einbettung und ähnliche Schicksale können dazu führen, dass Familien mit Kindern auf Hilfe von außen angewiesen sind. Das Netz für Kinder setzt mit den Spenden vier unterschiedliche Projekte für benachteiligte Kinder um: taLENTE, mobil-Intensivcoaching für Familien, sozialpädagogische Kindergruppen und die Suche, Weiterbildung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die in den Familien zum Einsatz kommen und die taLENTE.schmiede, ein Gruppenangebot, welches Eltern in ihrem herausfordernden Erziehungsalltag mit ihren Kindern unterstützt.



Siebeckstraße 14, Top 1.4.
1220 Wien

KommR. Ing. Herbert Eipeldauer
eipeldauer@oegg.or.at
+43(0) 1 5128416
www.oegg.at

Die **Österreichische Gartenbau-Gesellschaft (ÖGG)** ist ein Interessensforum für Pflanzen- und Gartenfreunde, die im Einklang mit der Natur leben möchten. Wir wollen das Verständnis für Pflanzen und Gärten als wesentlichen Bestandteil von Lebensqualität fördern. Zur Erreichung dieser Zielsetzung vermitteln wir Wissen, bieten Beratung sowie Erfahrungsaustausch und treten mit bewusstseinsbildenden Impulsen an die Öffentlichkeit. Im Rahmen der ÖGG können alle Menschen generationsübergreifend zur eigenen Freude wirken und einen sinnvollen Beitrag für die Gemeinschaft und die Erhaltung der Gartenkultur leisten.



Humboldtplatz 6
1100 Wien

Mag. Ursula Heinemann
+43 699 16020801
u.heinemann@zentrale.oehbt.at
www.oehbt.at

Das **ÖHTB** wurde 1981 von Eltern taubblinder Kinder gegründet. In der Frühförderung betreuen wir taubblinde, hör- und hörschbeeinträchtigte Kinder vom Zeitpunkt der Diagnose bis zum Schuleintritt. Wichtig ist das Hören und Sprechen lernen, sowie die Begleitung des Kindes in seiner sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung. In der Beratungsstelle für taubblinde und hörschbehinderte Menschen, die für alle Altersstufen und für ganz Österreich zuständig ist, finden sich Informationen über Taubblindheit und Hörschbehinderung, Wissenswertes zum Thema Kommunikation, Mobilität, Hilfsmittel, Förderungen uvm. Das ÖHTB ist die einzige Beratungsstelle für taubblinde Menschen in Österreich und bieten Betroffenen, deren Angehörigen und Betreuungspersonal und Organisationen fachkundige Beratungen, Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten an.



Österreichische Nationalbibliothek

Josefsplatz 1
1010 Wien
+43 (0) 1 53410-512
vererben@onb.ac.at
www.onb.ac.at

Die **Österreichische Nationalbibliothek** ist die geistige Schatzkammer der Republik und zählt, aufgrund ihrer wertvollen historischen Bestände, zu den bedeutendsten Bibliotheken der Welt. Sie blickt auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück und ist heute mit ihren knapp 11 Millionen Büchern und anderen Objekten eines der wichtigsten Wissens- und Kulturzentren Europas.



ÖSTERREICHISCHER HERZFONDS

Nordbergstraße 15/4/147
1090 Wien
Bärbel Kramer
spenden@herzfonds.at
+43 (0)1 405 91 55
www.herzfonds.at

Der **Österreichische Herzfonds** engagiert sich seit 1971 unter dem Motto „Schach dem Herztod“ für die Herzgesundheit der österreichischen Bevölkerung. Neben der Förderung von Herzforschungsprojekten und Studien betreffend die Entwicklung von Herzkrankungen in der Bevölkerung, engagieren wir uns in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen sowie im Bereich der Vorsorge von Herz-Kreislaufkrankungen. Auch die Aufstellung von Defibrillatoren und Hilfe für herzkranken Kinder gehören zu unseren Aufgaben.





ÖSTERREICHISCHE
KREBSHILFE

Tuchlauben 19/10
1010 Wien
vergissmeinnicht@krebshilfe.net
0800/55 66 99
www.krebshilfe.net/vergissmeinnicht

400.000 Krebspatient:innen leben derzeit in Österreich. Nicht nur sie leiden unter ihrer Diagnose, sondern auch das gesamte persönliche Umfeld: Familie, Freunde und Kolleg:innen. Die **Österreichische Krebshilfe** leistet für sie alle rasche und unbürokratische Hilfe – und das ganz ohne staatliche Unterstützung. In mehr als 60 Beratungsstellen bieten wir kostenlos psychoonkologische Beratung und Begleitung an. Gemeinsam suchen wir nach Wegen, die entlasten und wieder Hoffnung schenken. Wir können nicht heilen. Aber wir helfen!



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Wiedner Hauptstraße 32
1041 Wien
+43 (0) 1 589 00 0
service@roteskruz.at
www.roteskruz.at

Das **Österreichische Rote Kreuz** ist Teil des größten Netzwerks der Hilfe weltweit. Die Tätigkeit reicht vom Rettungsdienst über Pflege und Betreuung, Erste Hilfe bis zum Blutspendedienst, der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit. Neben dem Suchdienst und Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen und der Bevölkerung ist auch die Vermittlung humanitärer Werte – besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – und die Verbreitung des humanitären Völkerrechts ein Anliegen des Roten Kreuzes. Aus Liebe zum Menschen.



Fischergasse 17
5020 Salzburg
Mag. Emanuel Freilinger
emanuel.freilinger@projuventute.at
+43 (0) 662 431 355-0
www.projuventute.at

Als österreichische Kinderschutzorganisation trägt **Pro Juventute** große Verantwortung: Seit 1947 finden Kinder von 3 Jahren bis zur Volljährigkeit wieder ein Zuhause. Sie haben in ihrem Leben oft viel Schlimmes erfahren. Darum können und dürfen sie nicht mehr daheim aufwachsen. Bei Pro Juventute werden sie rund um die Uhr in den Kinder- und Jugendwohnhäusern professionell betreut und in ein eigenverantwortliches Leben begleitet, das ihnen Stabilität, ein sicheres Umfeld und einen guten Lebensstandard bietet.



ROTE NASEN
CLOWNDOCTORS

Wattgasse 48
1170 Wien
Catharina Brand
01 318 03 13 - DW 47
catharina.brand@rotenasen.at
www.rotenasen.at

Eine fremde Umgebung, Angst vor einer Operation oder unangenehmen Untersuchungen im Krankenhaus: das verängstigt Kinder, aber auch viele Erwachsene. Genau da setzt die Arbeit von **ROTE NASEN** an, wenn sie kranke Kinder und leidende Menschen im Spital besuchen. Mit Lachen, Liedern, Zauberticks oder einfach nur mit einfühlsamer Zuwendung bringen **ROTE NASEN** in solchen Situationen Momente des Glücks und neue Leichtigkeit. Angst und Schmerzen sind dann oft schnell vergessen und zurück bleiben strahlende Gesichter und eine fröhliche Atmosphäre.



 Menschenrechte

 Religion

 Soziale Dienste

 Tier- & Umweltschutz

 Wissenschaft & Forschung



Habsburgergasse 12
1010 Wien

P. Mag. Josef Wonisch SDS
provinzialat@salvatorianer.at
+43 (0)1 533 80 00-25
www.salvatorianer.at

Die **Salvatorianer** sind eine katholische Ordensgemeinschaft, die international in über 40 Ländern aktiv ist. Sie verfolgen nachhaltige Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich, um möglichst vielen Menschen die Chance auf ein Leben in Würde und Freude zu ermöglichen! Die starke lokale Verwurzelung der Projektpartner garantiert eine bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung vor Ort.



Mailsweg 2
6094 Axams
MMag. Franz Tichy
f.tichy@slw.at
+43 (0)5234 68277-150
www.slw.at
www.facebook.com/slw.austria

Das Leben sei schon schwer genug, sagen viele. Das Leben ist eigentlich ganz lebenswert, sagen wir. Wir, das sind die **Sozialen Dienste der Kapuziner**, kurz slw. Seit 1908 begleiten und unterstützen wir in Tirol Menschen, die es im Leben mit besonderen Herausforderungen zu tun haben: Menschen mit Behinderungen und junge Menschen, die nicht zu Hause leben können, weil ihre Familien nicht stark genug sind. Dort, wo es nicht einfach ist und schwer wird, dort wollen wir helfen, dass man mit Zuversicht weitergehen kann.



Stafflerstraße 10a
6020 Innsbruck
Daniela Koren
daniela.koren@sos-kinderdorf.at
+43 (0)676 8814 4253
www.sos-kinderdorf.at

SOS-Kinderdorf ist eine weltweit tätige Organisation, die Familien in Not hilft und gefährdeten Kindern ein Aufwachsen in einem liebevollen Zuhause ermöglicht. In Österreich werden rund 7.100 Kinder und Jugendliche von SOS-Kinderdorf betreut.



Dorfstraße 35
7410 Loipersdorf-Kitzladen
Mag. Harald Jankovits
harald.jankovits@sterntalerhof.at
+43 (0) 664 545 79 89
www.sterntalerhof.at

Der **Sterntalerhof** ist das einzige stationäre Kinderhospiz für Familien mit schwer, chronisch und sterbenskranken Kindern in ganz Österreich. Als Familienherberge kümmern wir uns immer um die gesamte betroffene Familie, auch – und gerade wenn – auf dem Wege dieser Familien der Abschied von einem geliebten Menschen steht.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen



Mariahilfer Straße 105/2/11
1060 Wien
Dr. Diana Gregor-Patera
diana.gregor-patera@kindertraum.at
+43 (0) 1 585 45 16-25
www.kindertraum.at

Stiftung Kindertraum erfüllt die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten in Österreich. In den letzten Jahren finanziert die Organisation vermehrt Therapien sowie therapeutische Hilfsmittel aber auch Assistenzhunde, um den Pflegeaufwand und Alltag der Familien zu erleichtern und deren Lebensqualität zu verbessern.



Zimmermannplatz 10
1090 Wien
Mag. Jörg Bürger, MBA
spende@kinderkrebsforschung.at
+43 (0)1 40 470 4000
www.kinderkrebsforschung.at

St. Anna Kinderkrebsforschung: Helfen Sie uns, krebserkrankten Kindern eine gesunde Zukunft zu schenken. Jährlich erkranken in Österreich etwa 300 Kinder an Krebs. Starb vor 40 Jahren noch jedes zweite betroffene Kind, überleben heute, auch dank der St. Anna Kinderkrebsforschung, vier von fünf der kleinen PatientInnen. Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende im Kampf gegen Kinderkrebs!



Kinderspitalgasse 6
1090 Wien
Robert Horacek
testament@wrk.at
+43 (0)1 795 80 1428
Barbara Hahn BSc
spenden@stanna.at
+43 (0)1 40 170
www.stanna.at

Jährlich betreut das multiprofessionelle Team des **St. Anna Kinderspitals** 75.000 PatientInnen nach einem ganzheitlich medizinischen Ansatz. Bei langen Spitalsaufenthalten ist es für erkrankte Kinder und deren Eltern oftmals nicht leicht, Lebenskraft und Hoffnung zu bewahren. Daher ist es unser Ziel, den belastenden Spitalsaufenthalt für alle Betroffenen so angenehm wie möglich zu gestalten und eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Familienorientierte Pflege und psychosoziale Betreuung nimmt bei allen Behandlungen einen zentralen Stellenwert ein.



St. Elisabeth-Stiftung

Hilfe für Schwangere und Mütter in Not

Arbeitergasse 28
1050 Wien
Mag. Kati Kuban
k.kuban@edw.or.at
+43 (0)1 54 55 222 22
www.elisabethstiftung.at

Mit dem Motto „Mama, du schaffst das!“ unterstützt die **St. Elisabeth-Stiftung** der Erzdiözese Wien schwangere Frauen, wohnungslose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Das vielseitige Angebot der Stiftung umfasst einen Beratungsbereich mit einer Familien-, Rechts- und Schwangerenberatungsstelle sowie einem psychotherapeutischen Angebot, einen Wohnbereich mit drei Mutter-Kind-Häusern, einem eigenen sozialpädagogischen Team, den Wohnprojekten Elisabeth & Collegialität mit Arbeitsintegration sowie Startwohnungen. Ebenso bietet die Stiftung einen Arbeitsintegrationsbereich an, zu welchem die Web- & Kreativwerkstatt, klassische Arbeitsintegration, Mamas Werkstatt sowie ein Sachspendenlager gehören.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Laudongasse 40
1080 Wien
Konrad Rehling
konrad.rehling@suedwind.at
+43 (0)1 405 5515 313

Mag.ª Ines Zanella
ines.zanella@suedwind.at
+43 (0)1 405 55 15 316
www.suedwind.at



Marxergasse 4A, 1030 Wien
Mag. Pia Maria Perina
Leiterin Testamentsspenden
pia.perina@teachforaustria.at
+ 43 699 16 45 65 19
www.teachforaustria.at/
testamentsspende



Mag. Thomas Benda
Betriebsleitung
testament@tierquartier.at
+43 664 968 36 20



**TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN**
Tiere sehen, Arten schützen.
www.zoovienna.at
Maxingstraße 13b, 1130 Wien
Anna Danzl
a.danzl@zoovienna.at
+43 1 877 92 94 267
www.zoovienna.at

Südwind setzt sich als entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation seit über 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch schulische und außerschulische Bildungsarbeit, die Herausgabe des Südwind-Magazins und anderer Publikationen thematisiert Südwind in Österreich globale Zusammenhänge und ihre Auswirkungen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen, Kampagnen und Informationsarbeit engagiert sich Südwind für eine gerechtere Welt.



Wir von **Teach For Austria** sehen Bildung als Schlüssel zu einem guten Leben in einer friedvollen Gesellschaft. Alle Kinder werden mit Talenten geboren. Die Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg sind jedoch vom Umfeld der Kinder abhängig. Allen Kindern soll eine Ausbildung möglich sein, die ihren Potenzialen entspricht. Wir sind deshalb vor Ort im Einsatz, jeden Tag, seit 2012. An sozial besonders belasteten Schulen und Kindergärten. Wir fördern mit unserer Arbeit die Freude der Kinder am Lernen, verhindern frühe Bildungsabbrüche und geben diesen Kindern aus sozial schwachen Familien Perspektiven für ihren Ausbildungsweg.



Eines der modernsten Tierheime Europas, das den höchsten Standards zeitgemäßer Tierbetreuung entspricht und Tierschutz auf ganz neuer Ebene definiert. Hier finden entlaufene, herrenlose, beschlagnahmte und abgenommene Tiere Obdach. Oft leiden diese Vierbeiner unter ihrer traumatischen Vorgeschichte. Sie werden vom engagierten Team nicht nur medizinisch und körperlich versorgt, sondern mit viel Liebe und Training aufgepäppelt, um anschließend in ein schönes Zuhause vermittelt werden zu können.



Der **Tiergarten Schönbrunn** engagiert sich für den Schutz von Tierarten in ihren natürlichen Lebensräumen und begeistert seine Besucher/innen für die Vielfalt und Schönheit der Tierwelt. Er ist Lebensraum für über 8.000 Tiere und Erlebnisraum für große und kleine Besucher/innen. Der älteste Zoo der Welt wurde bereits mehrfach als bester Zoo Europas ausgezeichnet. Doch viele unserer modernen, neuen Anlagen wären ohne die Hilfe von Tierfreunden nicht zu finanzieren. Jeder Beitrag zählt für die Weiterentwicklung des Tiergartens und wird mit Bedacht und Sorgfalt verwendet.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen



TIERSCHUTZ AUSTRIA

meisterstr. 0

2331 Vösendorf

Präsidentin: Madeleine Petrovic

www.tierschutz-austria.at



Völserstraße 55

6020 Innsbruck

Dr. Christoph Lauscher, MBA MSc

c.lauscher@tierschutzverein-tirol.at

+43 (0)512 58 14 51

www.tierschutzverein-tirol.at

TIERPARADIES SCHABENREITH

DAS ETWAS ANDERE TIERHEIM

Ziehbergstraße 23

4562 Steinbach am Ziehberg

Ing. Harald Hofner

office@tierparadies.at

+43 (0)699 100 800 26

www.tierparadies.at



Landestierschutzverein Kärnten

Judendorferstraße 46

9020 Klagenfurt

Kristina Koschier, Geschäftsführung

+43 (0) 463 43 5 41 - 0

www.tiko.or.at

Tierschutz Austria (Wort-Bildmarke des Wiener Tierschutzvereins) wurde im Jahr 1846 gegründet und ist damit eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas. Im vereinseigenen Wiener Tierschutzhaus finden jährlich mehrere Tausend verstoßene und ausgesetzte Tiere eine sichere Bleibe, fürsorgliche Betreuung und medizinische Versorgung.



Seit dem Jahr 1881 setzt sich der Tierschutzverein für Tirol erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Wir betreiben 4 Tierheime in Nordtirol und vermitteln entlaufene, gefundene, zurückgelassene sowie von der Behörde beschlagnahmte Tiere an ein passendes Zuhause. Menschen auf dem richtigen Weg im Zusammenleben und Umgang mit Tieren zu begleiten, den artgerechten Umgang mit Tieren zu vermitteln, Tieren in Not Hilfe, Sicherheit und Obdach zu bieten sowie für jedes Tier in der Tiervermittlung den passenden Menschen zu finden – dafür setzen wir uns ein.



Das auf etwa 800 m Seehöhe im oberösterreichischen Vor-alpenland gelegene Tierparadies Schabenreith beherbergt rund 500 Schützlinge. Neben dem Betrieb des Tierheimes ist das etwa neun Hektar große Gelände seit 1993 auch ein – oftmals letzter – Zufluchtsort für unliebsam gewordene, alte und kranke Heimtiere und sogenannte „Nutztiere“. Sie verbringen ihren Lebensabend unter bester medizinischer Betreuung auf dem Hof und werden vom Ehepaar Hofner auf ihrem letzten Weg liebevoll begleitet. Außerdem ist es eine Auffang- und Pflegestation für Wildtiere.



Der Landestierschutzverein Kärnten setzt sich seit 140 Jahren erfolgreich für verlassene, gequälte und missbrauchte Tiere ein. Jährlich werden ca. 1.000 Hunde, Katzen und Kleintiere aufgenommen, liebevoll gepflegt, medizinisch betreut und an ein neues gutes Zuhause vermittelt. Denn das private Zuhause ist immer noch das beste Zuhause! Mit dem neuen Tierschutzhaus – dem Tierschutzkompetenzzentrum TiKo – betreibt der Tierschutzkompetenzzentrum TiKo aktuell eines der modernsten Tierheime Österreichs und Mitteleuropas. Wir betreuen und pflegen unsere Schutzbefohlenen nach den höchsten Tierschutzstandards mit Respekt und Mitgefühl.



Menschenrechte



Religion



Soziale Dienste



Tier- & Umweltschutz



Wissenschaft & Forschung



Milser Straße 23
6060 Hall in Tirol
Mag. Werner Mühlböck
werner.muehlboeck@hospiz-tirol.at
+43 5223 43700 33600

Mag. Urban Regensburger
+43 5223 43700 33618
urban.regensburger@hospiz-tirol.at
www.hospiz-tirol.at

„Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben“. Unter diesem Motto begleitet und betreut die **Tiroler Hospiz-Gemeinschaft** schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit, kann immer noch viel getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern. Mit moderner Palliativmedizin und einer menschlich liebevollen Pflege steht das Wohl des Menschen in seiner Ganzheit im Zentrum unseres Tuns.



Dresdner Straße 82/ 7.OG
1200 Wien
Mag.ª Doris Pennetzdorfer
+43 (0) 1 401 13 34
doris.pennetzdorfer@
umweltdachverband.at
www.umweltdachverband.at

Mit Herz und Verstand setzen wir uns seit 1973 für den Erhalt der Naturschätze in unserem wunderschönen Land ein. Die Vielfalt an Arten und Ökosystemen, der Schutz unserer Flüsse und Seen, der Reichtum unserer österreichischen Kulturlandschaften, eine naturverträgliche Energiewende und der Schutz unserer einzigartigen österreichischen Alpen sind dabei unsere wichtigsten Anliegen. Die unermessliche Vielfalt dieses Schatzes zu bewahren ist unsere Mission - damit sich noch viele Generationen an der Schönheit der Natur Österreichs freuen können!



Mariahilfer Straße 176/10
1150 Wien
Peter Danek
+43 (0) 1 879 21 91 – 21
danek@unicef.at
www.unicef.at/testamentsspenden

UNICEF hilft den Kindern dieser Welt - immer dort, wo die Hilfe am notwendigsten ist. UNICEF sorgt für ihr Überleben und ihre Zukunft durch medizinische Betreuung, Ernährung, sauberes Trinkwasser, Bildung und Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. Bei Katastrophen ist UNICEF umgehend vor Ort und leistet Nothilfe. Effizient und verlässlich seit 1946. Sehr gerne können Sie uns für ein persönliches Gespräch kontaktieren!



Linke Wienzeile 236
1150 Wien
Mag.ª Annabella Priester
testament@vier-pfoten.at
+43 (0) 1 895 02 02 37
www.vier-pfoten.at

VIER PFOTEN: Die international tätige Tierschutzorganisation entwickelt konkrete Lösungen, um Tierschutz erfolgreich umzusetzen. Ihre Vision ist eine Welt, in der Menschen den Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Die Organisation deckt Missstände in der Tierhaltung auf, setzt sich für artgemäße Lebensbedingungen, nachhaltige Verbesserungen für Tiere auch auf gesetzlicher Ebene und ein Verbot der privaten Wildtierhaltung ein. VIER PFOTEN bietet Schutz und Hilfe für Wild-, Nutz-, und Haustiere.



Bildung



Humanitäre Hilfe



Gesundheit & Pflege



Kunst & Kultur



Kinder



Service für Testamentspender*innen

volkshilfe.

Auerspergstraße 4
1010 Wien
Renate Ungar, Bakk.
renate.ungar@volkshilfe.at
+43 (0)676 83 402 221
www.volkshilfe.at

Die **Volkshilfe** besteht seit 1947 als gemeinnützige, überparteiliche, überkonfessionelle, national und international tätige Wohlfahrtsorganisation. Im Zentrum unseres Tuns stehen die Bekämpfung von Armut und Kinderarmut in Österreich. Die Volkshilfe unterstützt benachteiligte und notleidende Menschen direkt und gezielt, u.a. durch Sozialberatung, Schulstartaktionen, finanzielle Unterstützung in Notlagen oder Katastrophenhilfe im In- und Ausland. Unsere sozialen Dienstleistungen umfassen Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige ebenso wie Pflege und Betreuung, Beschäftigungsprojekte für Frauen und Jugendliche, Delogierungsprävention, die Unterstützung von MigrantInnen, Roma und Sinti sowie die Trägerschaft von SeniorInnenzentren und Kinderbetreuungseinrichtungen.



Währinger Straße 78
1090 Wien
Roland Gombotz
roland.gombotz@volksoper.at
+43 (0) 1 514 44-3209

Die **Volksoper** ist Wiens größtes Haus für Operette, Oper, Musical und Ballett. Zwischen September und Juni stehen in knapp 300 Aufführungen rund 35 verschiedene Produktionen auf dem Programm. Das Repertoire reicht von der „Zauberflöte“ bis „La Traviata“, vom Musical „La Cage aux Folles“ bis zum Ballett „Ein Deutsches Requiem“. Operettenklassiker wie „Die Fledermaus“ und „Die lustige Witwe“ sind hier ebenso zu erleben wie „Der Zauberer von Oz“, eine Aufführung für die ganze Familie.



WEISSER RING

Verbrechensopferhilfe

Alserbachstraße 18/6
1090 Wien
Mag.ª Brigitta Pongratz
b.pongratz@weisser-ring.at
+43 1 712 14 05
www.weisser-ring.at

Der **WEISSE RING** ist Österreichs einzige allgemeine Opferhilfe-Einrichtung, die allen Opfern von Straftaten offensteht. Wir kümmern uns ausschließlich um die Bedürfnisse und Rechte der Betroffenen und bieten professionelle Beratung, psychosoziale und juristische Prozessbegleitung sowie finanzielle Hilfe im Notfall – rasch, unbürokratisch und schnell. Außerdem arbeitet der WEISSE RING aktiv an der Weiterentwicklung der Opferrechte mit und forscht und publiziert zu aktuellen Themen aus dem Feld der Viktimologie und Opferrechte.



Wiener Konzerthaus

Lothringerstraße 20, 1030 Wien
Mag.ª Birgit Zawichowski
zawichowski@konzerthaus.at
+43 (0)1 24200-316
www.konzerthaus.at

Das **Wiener Konzerthaus** ist die Manifestation einer kulturellen Sehnsucht der Menschen in Wien. Seit seiner Gründung vor über 100 Jahren wird das Haus als private Initiative von Menschen getragen, die an die Kraft der Musik glauben.



 Menschenrechte

 Religion

 Soziale Dienste

 Tier- & Umweltschutz

 Wissenschaft & Forschung



Ottakringer Straße 114-116
1160 Wien
Gabriele Mossannan-Mozaffari
gm@wwf.at
+43 (0)1 488 17 263
www.wwf.at

Der **WWF** bietet Lösungen für Mensch und Natur – und zwar auf allen Ebenen. Bei Naturschutzprojekten mit fachlichem Know-How genauso wie bei politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen. Im Mittelpunkt steht dabei immer das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Ohne die Unterstützung vieler Menschen können wir keinen wirkungsvollen Beitrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt, Einzigartigkeit und Schönheit der Natur leisten.



Hellbrunner Strasse 60
5081 Anif
Judith Werlberger
jwerlberger@salzburg-zoo.at
+43 (0) 662 820176 16
www.salzburg-zoo.at

Der **Zoo Salzburg** ist das Zuhause von rund 1.500 Tieren, 150 Arten, aus aller Welt. Der Zoo ist sowohl ein Ort der Begegnung von Mensch und Tier als auch des aktiven Tier-, Natur- und Artenschutzes. Fast hautnah erleben hier Besucher Tiere Eurasiens, Südamerikas sowie Afrikas und erhalten einmalige Einblicke in die Vielfalt des Lebens verschiedener Arten. Zukünftigen Generationen das Erlebnis Zoos erhalten zu können ist nur eines unserer Ziele.





Vergissmeinnicht:

*Einmal im Jahr pflanzen die an der Initiative teilnehmenden Organisation Vergissmeinnicht-Blumen als Symbol des Dankes und der Erinnerung an ihre Testamentsspender*innen*

Wünschen Sie mehr Informationen?

Dann besuchen Sie unsere Internetseite oder rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft über die Initiative und ihre Mitglieder. Gerne informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen und über Möglichkeiten, die vielen teilnehmenden Organisationen näher kennenzulernen.



*Mag. Markus Aichelburg-
Rumerskirch*

Vergissmeinnicht

Die Initiative für das gute Testament

Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch

T: +43 (0)1 276 52 98 16

info@vergissmeinnicht.at

www.vergissmeinnicht.at

Herausgeber: FVA – Fundraising Verband Austria

Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien, ZVR-Nr: 994812845

Redaktion: Mag. Markus Aichelburg-Rumerskirch, Dr. Günther Lutschinger

Layout: Merliceck & Partner, Fotos: Ludwig Schedl, ÖGIZIN GmbH (Seite 5&6), David Visnjic (Seite 24),

Howard Cheek, WWF Greater Mekong (Seite 29), Niko Havranek (Seite 30)

10. Auflage, 2022

Die Initiative für
das gute Testament
www.vergissmeinnicht.at



Vergiss
mein
nicht

Mein Wille hilft Forschung & Pflege

Testaments-
ratgeber
jetzt kostenlos
unter

info@vergissmeinnicht.at
0800 700 111



Die Initiative für
das gute Testament
www.vergissmeinnicht.at



Vergiss
mein
nicht



Mein Wille hilft Tier & Natur

Testaments-
ratgeber
jetzt kostenlos
unter

info@vergissmeinnicht.at
0800 700 111

Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament

Herbeckstraße 27/2/3 • A-1180 Wien • Tel: +43 (0)1 276 52 98-16 • vergissmeinnicht.at

 Vergiss
mein
nicht